Carpeta 5
Caja 6

CHRONIK DER EREIGNISSE
DES FALKLAND/MALVINAS
KONFLIKTES




INDUSTRIA ARGENTINA
7 794765 000599
CARP VELOZ F 55





Chronik der Ereignisse des Falkland/Malvinas-Konfliktes

bearbeitet von Friedrich Forstmeier (†) und Jürgen Rohwer

In dieser Chronik sind nur die unmittelbar mit der Vorgeschichte der Operationen 1982 zusammenhängenden politischen und militärischen Vorgänge verzeichnet, insbesondere soweit sie dem Franks-Report bzw. dem Rattenbach-Bericht entnommen werden konnten. Ferner sind die militärischen Maßnahmen und Operationen verzeichnet, die seit Mitte März 1982 bis Mitte Juni 1982 mit den Operationen im Zusammenhang standen. Die einzelnen Schritte in den diplomatischen Verhandlungen sind hier nur stichwortartig aufgenommen, da sie in der Darstellung der Autoren des »Sunday Times Insight Team« weitgehend enthalten sind.

Mitte Dezember 1981 Der Oberbefehlshaber der argentinischen Marine, Admiral Jorge Isaac Anaya, reist nach Puerto Belgrano, um den neuen Operationschef der Marine, Vizeadmiral Juan José Lombardo, in sein Amt einzuführen. Dabei erhält dieser den »privaten« Auftrag, die Möglichkeit einer Besetzung der Malwinen zu prüfen.

16. 12. 1981 Der argentinische Marine-Eisbrecher ALMIRANTE IRIZAR läuft aus, um den argentinischen Schrott-Unternehmer Constantino Davidoff zu einer Besichtigung der in Port Leith aufgrund eines Vertrages mit der schottischen Firma Salvesen abzubrechenden Walfangstation zu bringen. Am 20. 12. trifft die ALMIRANTE IRIZAR in Port Leith, Südgeorgien, ein.

28. 12. 1981 Der Oberbefehlshaber des argentinischen Heeres, Generalleutnant Leopoldo Galtieri, wird als Nachfolger von General Viola Vorsitzender der Militär-Junta und Präsident der Republik.

31. 12. 1981 Der britische Gouverneur der Falklandinseln, Rex Hunt, fordert in seinem Bericht an die britische Regierung einen Protest gegen den unangemeldeten Besuch der ALMIRANTE IRIZAR in Südgeorgien.

4. 1. 1982 Der britische Botschafter in Buenos Aires, Anthony Williams, erhält die Anweisung zu einem Protest, der jedoch bei seinem Besuch im argenti-

C6-5-1



nischen Außenministerium am 6. 1. nicht überreicht wird, um die Angelegenheit nicht aufzubauschen.

5. 1. 1982 Sitzung der argentinischen Junta (Gen. Galtieri, Adm. Anaya, Brig.-Maj. Basilico Lami Dozo, OB der Luftwaffe) im Hauptquartier der Marine (Casa Libertad). Dabei Analyse der bisherigen Verhandlungen mit Großbritannien in der Malvinas-Frage: Um zu einer Lösung zu kommen, sollen die Verhandlungen forciert geführt werden, zugleich müssen Möglichkeiten einer Besetzung studiert werden.

8. 1. 1982 Der Kommandant des britischen Eispatrouillenschiffes ENDURANCE berichtet über ein Funkgespräch mit dem Kommandanten des argentinischen Antarktis-Geschwaders, Kapitän Trombetta, an Bord der ALMIRANTE IRIZAR: Entgegen dem vermittelten Eindruck, das Schiff kehre nach Puerto Belgrano zurück, fahre es tatsächlich nach Süd-Thule.

12. 1. 1982 Sitzung der argentinischen Junta in der Casa Libertad. Es wird eine Arbeitskommission gebildet, die unter größter Geheimhaltung eine militärische Planung für den Fall einer notwendig werdenden militärischen Besetzung der Malvinas ausarbeiten soll, die ab 9. 7. 1982 durchführbar sein muß. Mitglieder: Generalmajor Osvaldo J. Garcia (Kommandeur V. Armeekorps), Vizeadmiral Lombardo (Operationschef Marine) und Generalmajor Sigfrido M. Plessl (Luftwaffe). Arbeit ohne Kontakt mit Operationsabteilungen der Teilstreitkräfte und ohne amtliche Unterlagen.

25. 1. 1982 Britisches Eispatrouillenschiff ENDURANCE (Capt. Barker) besucht den argentinischen Hafen Ushuaia am Beagle-Kanal.

27. 1. 1982 Argentinischer Außenminister Dr. Nicanor Costa Méndez legt Positionspapier vor, das Reaktivierung der Verhandlungen mit Großbritannien vorschlägt.

13. 2. 1982 Auf Weisung aus London übermittelt der britische Botschafter in Buenos Aires der argentinischen Regierung den Protest wegen des Aufenthaltes der ALMIRANTE IRIZAR in Port Leith ohne Anmeldung am 9. 2. Er wird am 18. 2. von Argentinien zurückgewiesen.

23. 2. 1982 C. Davidoff entschuldigt sich in der britischen Botschaft in Buenos Aires für die Ungelegenheiten, die er mit seiner Fahrt an Bord der ALMIRANTE IRIZAR verursachte. Gleichzeitig kündigt er eine neue Fahrt an.

26.–27. 2. 1982 Neue (6.) Runde in den argentinisch-britischen Verhandlungen. In New York treffen der stellvertretende argentinische Außenminister En-

rique Ro:
zusamme
Jahresen(

1. 3. 198:
Commun:
Fall, daß
Souverän
Wahrung

3. 3. 198:
Außenmi:

5. 3. 198:
ka-Expert
handlung(

8. 3. 198:
schen Be:
die Bearb
trag, den

9. 3. 1982
über die b
ters BAHIA

11. 3. 198
mit den 4:

15. 3. 198
Junta vor,
Abfahrt d(
Soldaten u
Schrottarb

16. 3. 198:
daß David
Vertrag bi
Die von d(
Besetzung
»Azul« ge
vorgesehe

C6-5-2

rique Ros und der britische Staatsminister im Auswärtigen Amt, Richard Luce, zusammen. Ros verlangt festen Zeitplan für Abschluß der Verhandlungen bis Jahresende. Luce hat keine entsprechenden Vollmachten, daher kein Ergebnis.



1. 3. 1982 Das argentinische Außenministerium veröffentlicht ein einseitiges Communiqué, in dem darauf hingewiesen wird, daß sich Argentinien für den Fall, daß die vorgeschlagenen monatlichen Treffen zu Verhandlungen über die Souveränitätsfrage nicht erfolgreich verlaufen, entsprechende Maßnahmen zur Wahrung der argentinischen Interessen vorbehalte.

3. 3. 1982 Während eines Besuches in Brasilien schwächt der argentinische Außenminister Dr. Costa Méndez das vorstehende Communiqué ab.

5. 3. 1982 Britischer Außenminister Lord Carrington berät mit Lateinamerika-Experten des Foreign Office mögliche Wege für die Fortsetzung der Verhandlungen mit Argentinien: Härtere Haltung, aber keine Drohungen.

8. 3. 1982 Angesichts der Verhärtung der Positionen in den argentinisch-britischen Beziehungen fordert die britische Premierministerin Margaret Thatcher die Bearbeitung von Plänen für den Notfall. Das Foreign Office stellt den Antrag, den Abzug des Eispatrouillenschiffes ENDURANCE zu verschieben.

9. 3. 1982 C. Davidoff unterrichtet die britische Botschaft in Buenos Aires über die bevorstehende Abfahrt von 41 Schrottarbeitern an Bord des Transporters BAHIA BUEN SUCESO am 11. 3. nach Südgeorgien.

11. 3. 1982 Der argentinische Marine-Transporter BAHIA BUEN SUCESO läuft mit den 41 Davidoff-Schrottarbeitern nach Port Leith aus.

15. 3. 1982 Der argentinische Außenminister Dr. Costa Méndez schlägt der Junta vor, den Plan »Alfa« zu suspendieren. Nach diesem Plan sollen nach der Abfahrt des britischen Eispatrouillenschiffes durch ein argentinisches Schiff 15 Soldaten unter Kapitänleutnant Astiz in Port Leith gelandet werden, um die Schrottarbeiter zu schützen.

16. 3. 1982 Die Firma Salvesen, Edinburgh, informiert das Foreign Office, daß Davidoff mit den Abbrucharbeiten auf Südgeorgien beginnt und daß sein Vertrag bis zum 31. 3. 1984 verlängert sei.
Die von der argentinischen Arbeitskommission ausgearbeiteten Pläne für eine Besetzung der Malvinas werden dem Militärkomitee vorgelegt und als Plan »Azul« genehmigt. Die Durchführung ist ab 15. 5. mit 14 Tagen Vorwarnzeit vorgesehen.

C6-5-3



19. 3. 1982 In der Nacht trifft der argentinische Transporter Bahia Buen Suceso in Port Leith ein und landet die 41 Schrottarbeiter und 80 ts Material. Nach der Landung hißt ein Arbeiter eine mitgebrachte Flagge, ein anderer schießt ein Rentier. Diese Vorgänge werden von einer britischen Wissenschaftlergruppe beobachtet und nach Grytviken gemeldet.
Das Eispatrouillenschiff Endurance trifft in Port Stanley ein.

20. 3. 1982 Gouverneur Hunt meldet Zwischenfall auf Südgeorgien nach London und fordert, Argentinier müssen sich ordnungsgemäß in Grytviken anmelden und ihre Pässe stempeln lassen.
Scharfe Reaktion der britischen Öffentlichkeit. Britische Regierung entsendet Eispatrouillenschiff Endurance mit 24 Marines von Port Stanley nach Südgeorgien, dieses läuft um Mitternacht aus.

21. 3. 1982 Der argentinische Marine-Transporter Bahia Paraíso erhält Befehl, Operation »Alfa« durchzuführen. In Port Leith schifft Bahia Buen Suceso einen Teil der Schrottarbeiter ein, Flagge ist eingezogen. Bahia Buen Suceso läuft aus, etwa 16 Mann bleiben mit Material zurück.

22. 3. 1982 Gouverneur Hunt berichtet das Auslaufen der Bahia Buen Suceso, später am Tage gibt er Nachricht von Grytviken weiter, daß noch Argentinier in Port Leith seien, außerdem die französische Yacht Cinq Gars Pour, die anscheinend mit Argentiniern zusammenarbeitet. Er fordert, die restlichen Argentinier abzuholen.
In Port Stanley als Reaktion auf Berichte Zwischenfall in dem Büro der argentinischen Luftverkehrsgesellschaft LADE.
Groß aufgemachte Berichte in brit. und argent. Presse rufen starke Reaktionen der Öffentlichkeit in beiden Ländern hervor. Foreign Office sucht zu beschwichtigen: Argent. Geschäftsträger Molteni im Foreign Office, brit. Botschafter Williams im argent. Außenministerium.
HMS Endurance erhält Befehl, weiterhin Südgeorgien anzusteuern und weitere Befehle abzuwarten.

23. 3. 1982 Capt. Barker von der Endurance berichtet, daß die Bahia Buen Suceso Funkstille hält und daß Südgeorgien in den letzten Tagen dreimal von argentinischen Transportflugzeugen C-130 »Hercules« überflogen wurde.
Die Endurance wird nach Grytviken beordert, Vorschlag zur Abholung der restlichen Arbeiter durch die Bahia Buen Suceso durch Botschafter Williams übermittelt. Sr. Ros protestiert wegen der LADE-Zwischenfälle in Port Stanley erneut und fordert Bestrafung der Täter.
Argentinischer Transporter Bahia Paraíso erhält Befehl, seine Soldaten in Port Leith zu landen.
Außenminister Costa Méndez trägt Botschafter Williams in deutlichen Worten



Ernst der Lage vor, die über Südgeorgien hinauszureichen drohe. Schlägt vor, Arbeiter durch anderes argentinisches Schiff abholen zu lassen.
Argentinisches Militärkomitee entscheidet sich für Operation »Azul« zu frühestmöglichem Zeitpunkt, um einer eventuellen britischen militärischen Aktion, die zu Verstärkung der militärischen Präsenz führt, zuvorzukommen.

24. 3. 1982 Britisches Forschungsschiff J. Biscoe läuft von Montevideo aus, um britisches Marine-Infanterie-Kontingent auf Falkland in Port Stanley abzulösen.
Britisches Kabinett ermächtigt die Marine, die Endurance vorläufig auf Station zu belassen.
Außenminister Costa Méndez informiert britischen Botschafter Williams über Schwierigkeiten bei der Evakuierung der Schrottarbeiter.
In der Nacht zum 25. 3. trifft die Bahia Paraíso in Port Leith ein und landet 12 Marine-Infanteristen unter Kptlt. Astiz.

25. 3. 1982 Britischer Botschafter Williams warnt Außenminister Costa Méndez weisungsgemäß, daß Großbritannien seine Rechte auf Südgeorgien ebenso wie an anderer Stelle verteidigen werde.
Britisches Verteidigungsministerium warnt vor Eskalation, der mit den im Südatlantik stehenden Kräften nicht zu begegnen sei.
Im Marine-HQ »Libertad« in Buenos Aires treffen die Mitglieder der Junta, General Galtieri, Admiral Anaya und General Lami Dozo, der Außenminister Costa Méndez, der Chef des gemeinsamen Generalstabes der Streitkräfte, Vizeadmiral Leopoldo Suárez del Cerro, der Chef des Stabes der Marine, Konteradmiral Gabril Vigo, und der Chef der Operationsabteilung der Marine, Konteradmiral Edgardo Otero, zu einer Diskussion der Vorgänge im Südatlantik zusammen. Es wird der Beschluß diskutiert, die Operation »Azul« zum frühestmöglichen Zeitpunkt am 1. oder 2. April durchzuführen.
Zu gemeinsamen U-Jagdmanövern mit der uruguayischen Marine laufen argentinische Kriegsschiffe auf Mar del Plata aus. Es wird bekannt, daß die argentinischen A-69-Korvetten Drummond und Granville zur Unterstützung der Bahia Paraíso und zur Abfangung der Endurance ausgelaufen sind.
Die Endurance erhält Befehl, vor Südgeorgien weitere Befehle abzuwarten. Sie meldet die Anwesenheit der Bahia Paraíso in Port Leith.

26. 3. 1982 Die Bahia Paraíso verläßt Port Leith, bleibt aber in der Nähe in etwa 15 sm Abstand von der Küste.
Befehl zur Durchführung der Operation »Azul« zur Besetzung der Malvinas.

27. 3. 1982 Britischer Botschafter in Buenos Aires fragt im Außenministerium an, ob Marine-Personal an Bord der Bahiá Paraíso ist. Erhält hinhaltende Antwort.





Urlaubssperre für die argentinische Marine. Beginn von Nachschubtransporten von Puerto Belgrano nach den südlichen Basen und Commodoro Rivadavia.

28. 3. 1982 Hinhaltende Antwort des argentinischen Außenministers Costa Méndez auf die vorangegangenen britischen Noten.
In Buenos Aires finden große Demonstrationen gegen die Militärregierung wegen der wirtschaftlichen Situation statt.
Die während eines EG-Gipfeltreffens in Brüssel telefonisch von der sich zuspitzenden Lage im Südatlantik unterrichtete britische Premierministerin Thatcher und der Außenminister Lord Carrington bitten den amerikanischen Außenminister Alexander Haig um eine amerikanische Intervention bei der argentinischen Junta. Der amerikanische Botschafter Harry Schlaudeman in Buenos Aires erhält den Auftrag, mäßigend auf die Junta einzuwirken.
Ein Helikopter der Bahia Paraíso überfliegt Port Leith und Grytviken zur Aufklärung. Eine argentinische Luftwaffen-C-130 »Hercules« überfliegt Port Stanley.
Die argentinische Flotte läuft aus Puerto Belgrano und Ushuaia zur nun Operation »Rosario« genannten Besetzung der Malvinas aus. Ziel ist die kampf- und verlustlose Besetzung der Inseln. Nach der Wiederherstellung der argentinischen Souveränität Abzug der Landungstruppen, Zurücklassung einer möglichst kleinen Besatzungstruppe und gleichzeitig Versuch der Wiederaufnahme der Verhandlungen zu den argentinischen Bedingungen.
Die Gesamtoperation steht unter dem Kommando des »Teatro de Operaciones Malvinas (TOM)«-Befehlshabers, der Kdr. General des V. Armeekorps, Generalmajor Osvaldo J. García.
Die argentinische Flotte bildet 3 »Forcas Tarefas«: F.T. 40 (Landungsflotte), Typ-42-Zerstörer Santisima Trinidad (Flaggschiff Konteradmiral Gualter O. Allara), A-49-Korvetten Drummond, Granville (beide für Südgeorgien-Einsatz durch die mit Marine-Infanterie besetzte Guerrico ersetzt), U-Boot Santa Fe, Landungsschiff Cabo San Antonio (Flaggschiff Konteradmiral Carlos Busser als Befehlshaber der Marine-Infanterie, an Bord Masse des 2. Marine-Infanterie-Batl.), Eisbrecher Almirante Irizar (als Transporter für Teil der Truppen und Hubschrauber-Kontingent), Transporter Isla de Los Estados (mit Material und Versorgungsgütern). F.T. 20 (Deckungsflotte): Flugzeugträger Veinticinco de Mayo (mit 8 A-4Q »Skyhawk«, 4 S-2H »Tracker« sowie Hubschraubern), Typ-42-Zerstörer Hercules, ehem. US-Zerstörer Commodoro Py, Hipolito Bouchard, Segui, Piedra Buena. Versorger Punta Medanos, Patroler Alferez Sobral. F.T. 60 (Südgeorgien-Gruppe): A-69-Korvette Guerrico, Transporter Bahia Paraíso.

29. 3. 1982 Die argentinische Flotte gerät in schweren Sturm, auf Almirante Irizar werden Hubschrauber beschädigt, ebenso auf anderen Schiffen, Änderung des Operationsplanes notwendig, statt mit Hubschraubern müssen die ersten Kommandos mit Schlauchbooten gelandet werden.



Britischer Marine-Attaché in Buenos Aires meldet das Auslaufen von 4 Schiffen und einem U-Boot nach Südgeorgien, 4 weitere Schiffe aus Puerto Belgrano ausgelaufen. Nach Angaben der britischen Intelligence ist die Masse der argentinischen Flotte in See.

Vor der Abreise des britischen Außenministers Lord Carrington nach Israel Besprechung mit Premierministerin Thatcher in Brüssel, wegen krisenhafter Entwicklung Weisung an Verteidigungsminister Nott, Entsendung von 3 Atom-U-Booten vorzubereiten und zu untersuchen, ob Bereitstellung einer Task Force möglich.

Von dem vor Gibraltar laufenden Manöver »Spring Train« wird der Flottenversorger Fort Austin in den Südatlantik zur Versorgung der Endurance entsandt. Das Atom-U-Boot Spartan erhält Befehl, in Gibraltar seine Übungstorpedos bei dem konventionellen U-Boot Oracle gegen scharfe Torpedos auszutauschen und beschleunigt in den Südatlantik zu gehen.

Der zur Beobachtung des Manövers »Spring Train« an Bord des Kreuzers Glamorgan befindliche britische Flottenchef, Admiral Sir John Fieldhouse, trifft sich am Abend mit dem Chef der 1. Flottille, Konteradmiral John Woodward, an Bord von dessen Flaggschiff, dem Kreuzer Antrim (Nacht 29./30. 3.).

30. 3. 1982 In britischer Note an den argentinischen Außenminister Costa Méndez wird ein Treffen des Stellvertreters des britischen Außenministers mit einem entsprechenden argentinischen Vertreter in Buenos Aires vorgeschlagen. Lord Carrington bricht seine geplante Israel-Reise ab und kehrt zu einer Unterhaus-Debatte nach London zurück, um dem Staatsminister Luce beizustehen.

Britische Funkaufklärung erkennt, daß argentinische Landung innerhalb der nächsten 48 Stunden zu erwarten. Ein argentinischer Verband mit einem Flugzeugträger, 4 Zerstörern und einem Landungsschiff wird 800–900 sm nördlich der Falklandinseln erkannt.

Die argentinische Führung muß wegen der Wetterlage die für den 1. 4. geplante Landung um 24 Stunden verschieben.

31. 3. 1982 Aufgrund der vorliegenden Intelligence-Erkenntnisse kommt das »Defence Committee« in London zu dem Ergebnis, daß eine argentinische Landung auf den Falklandinseln unmittelbar bevorsteht. Der Gouverneur Rex Hunt wird ermächtigt, die Einwohner über den Rundfunk vorzubereiten, nachdem ein U-Boot (tatsächlich die Santa Fe) anscheinend bei der Erkundung von Landungsstränden beobachtet wurde. In einer Sitzung des Krisenstabes in Anwesenheit der Premierministerin Thatcher berichtet der 1. Seelord, Admiral Sir Henry Leach, daß ab kommendem Wochenende (4./5. 4.) eine »Task Force« abmarschbereit sei. Vorbereitende Befehle gehen an die Kommandeure der 1. Flottille (Konteradmiral Woodward, beim Manöver »Spring Train« westlich Gibraltar) und der 3. Kommando-Brigade (Brigadier Julian Thompson).

Premierministerin Thatcher bittet in einem Fernschreiben den Präsidenten der



USA, Ronald Reagan, der argentinischen Regierung klarzumachen, daß Großbritannien eine Besetzung der Falklandinseln nicht hinnehmen könne.
Das britische Atom-U-Boot SPARTAN von Gibraltar in den Südatlantik ausgelaufen.
Mittags, nach der Rundfunkrede des Gouverneurs Hunt, erkennt die argentinische Führung, daß das Überraschungsmoment verloren ist, deshalb werden die Pläne nochmals geändert: Die Absetzung von Kommandos beim Leuchtturm Pembroke an der Einfahrt zum Hafen von Port Stanley entfällt, die vorgesehenen Operationen gegen Darwin, Goose Green und die Fox-Bay werden verschoben.
Die 2ª Escuadrilla Aeronaval de Caza y Ataque, die mit den bisher gelieferten 5 Dassault-»Super-Étendard«-Flugzeugen ausgerüstet ist, erhält den Befehl, die Flugzeuge mit den 5 gelieferten AM-39-»Exocet«-Flugkörpern zum frühestmöglichen Zeitpunkt einsatzbereit zu machen, ohne auf die ab Mitte April erwarteten französischen Experten zu warten.

1. April 1982 Der amerikanische Chief of Naval Operations, Admiral Thomas Hayward, zu einem seit längerer Zeit geplanten Besuch in Buenos Aires.
Präsident Reagan versucht in einem einstündigen Telefongespräch vergeblich, Präsident Galtieri zu einer Aufgabe der Landungsabsicht zu bewegen. Außenminister Haig fordert in einem Telefongespräch den argentinischen Botschafter in Washington, Roca, auf, die Invasionsstreitkräfte zurückzurufen, und bietet amerikanische Vermittlung an.
Bei einem Treffen der Junta-Mitglieder und des Militär-Komitees im Luftwaffen-Hauptquartier berichtet der Chef des gemeinsamen Generalstabes, Admiral Suárez del Cerro, über die Lage. Es wird beschlossen, die laufenden Operationen am 2. April durchzuführen. Der Transporter BAHIA PARAÍSO und die Korvette GUERRICO erhalten Befehl, ihre eingeschifften Marine-Infanterie-Kontingente in der Stromness-Bucht auf Südgeorgien zu landen.
Der Kommandeur der britischen Marine-Infanterie-Einheit auf den Falklandinseln, Major Michael Norman, verteilt seine 67 Soldaten auf Verteidigungs-Positionen, um der argentinischen Landung hinhaltenden Widerstand zu leisten.
Das britische Atom-U-Boot SPLENDID läuft von Faslane in den Südatlantik aus.
In der Nacht zum 2. 4. beschließt der Krisenstab der britischen Regierung, Admiral Woodward den Befehl zum Abbruch des Manövers »Spring Train« und zur Versammlung einer Task Force zu geben.
Am Abend um 21.15 Uhr setzt der argentinische Zerstörer SANTISIMA TRINIDAD mit Schlauchbooten 80 Mann einer amphibischen Kommando-Einheit der Marine-Infanterie bei Cape Henriette ab. Sie sollen nach etwa 10 km Fußmarsch von Westen her die britischen Marine-Infanteristen in ihren Unterkünften möglichst kampflos ausschalten.
Auf Verlangen des britischen Botschafters, Sir Anthony Parsons, wird der UN-

C6-5-8

P2



Sicherheitsrat einberufen. Sein Präsident, der zairische Delegierte Kamanda wa Kamanda, fordert beide Seiten zur Zurückhaltung auf.

2. 4. 1982 Argentinische Landung auf Falkland bei Port Stanley:
02.00 Uhr: Das U-Boot Santa Fe setzt 10 Mann einer amphibischen Tauchergruppe der Marine-Infanterie ab, welche die Landungsstrände für die Schiffe markieren sollen.
05.00–05.30 Uhr: Die 80 Marine-Infanteristen der Santisima Trinidad erreichen in zwei Gruppen die leeren »Moody Barracks« und das Gouverneurs-Haus, wo sie auf Widerstand stoßen. Korv.-Kapt. Edgardo Giachino, der einzige Tote der Operation, fällt.
05.15 Uhr: Das Landungsschiff Cabo San Antonio läuft ein, eskortiert von dem Zerstörer Hercules und der Korvette Drummond.
06.15 Uhr: Die Cabo San Antonio läuft in der York-Bay auf Strand und beginnt, ihre eingeschifften Truppen (350 Mann 2. Marine-Infanterie-Batl., 250 Mann vom 1. Marine-Infanterie-Batl. und vom Marine-Artillerie-Batl. mit 16 LVTP's unter Führung von Konteradmiral der MI Carlos Busser) zu landen. Außerdem werden, z. T. mit Hubschraubern von der Almirante Irizar, 279 Mann der Armee und Luftwaffe, darunter die C-Kompanie des Infanterie-Reg. 25, gelandet.
07.30 Uhr: Die Hercules übernimmt die Flugleitung für Port Stanley.
08.30 Uhr: Das erste C-130-»Hercules«-Transportflugzeug der argent. Luftwaffe landet in Port Stanley, weitere folgen.
09.15 Uhr: Gouverneur Hunt befiehlt die Einstellung des aussichtslosen Widerstandes und kapituliert vor dem »Commandante del Teatro de Operaciones Malvinas« (TOM), Generalmajor Osvaldo J. García.
18.00 Uhr: Gouverneur Hunt und seine Familie werden, ebenso wie anschließend die gefangenen Marines, ausgeflogen und nach Montevideo gebracht.
Im Sicherheitsrat der UN wird die Resolution 502 eingebracht, welche Argentinien auffordert, seine Truppen unverzüglich von den Falkland/Malvinas-Inseln abzuziehen. Der argentinische Botschafter Roca erbittet einen 24stündigen Aufschub, um dem Außenminister Costa Méndez ein persönliches Erscheinen vor dem Sicherheitsrat zu ermöglichen. Die Zeit nutzt der britische Botschafter Parsons, um unter den Mitgliedern des Sicherheitsrates eine Mehrheit für die Annahme der Resolution 502 zu sichern.
Auf die Nachricht von der Besetzung der Malvinas läßt der in Port Leith von der Bahia Paraíso zurückgelassene Kptlt. Astiz dort eine argentinische Flagge hissen. Wegen der Wetterlage müssen die Bahia Paraíso und die Guerrico ihre Landung in Grytviken um 24 Stunden verschieben.
Am Abend wird in London aus dem Krisenstab ein »War Cabinet« gebildet. Das operative Hauptquartier in Northwood weist Admiral Woodward an, mit einer aus den einsatzbereiten Schiffen des Manövers »Spring Train« gebildeten Task Force auf Südkurs nach Ascension zu gehen. Nach der Versorgung aus

C6-5-9



dem Flottentanker Blue Rover geht Admiral Woodward auf dem L. Kreuzer Antrim mit den Zerstörern Coventry, Glasgow, Sheffield und den Fregatten Brilliant, Arrow und Plymouth auf Südkurs. Die übrigen »Spring Train«-Schiffe kehren zur Neuausrüstung nach England zurück.

3. 4. 1982 Der UN-Sicherheitsrat beschließt mit den Stimmen Großbritanniens, der USA, Frankreichs, Irlands, Japans, Jordaniens, Togos, Zaires, Ugandas und Guayanas bei einer Gegenstimme von Panama und der Enthaltung der UdSSR, Chinas, Polens und Spaniens die Resolution 502.
Bei einer Sitzung des britischen Unterhauses findet sich die Regierung einer scharfen Kritik ausgesetzt. Außenminister Lord Carrington, Staatsminister Luce und Lordsiegelbewahrer Atkins entschließen sich zum Rücktritt, den Premierministerin Thatcher am 4. 4. annehmen muß, während das Rücktrittsgesuch von Verteidigungsminister John Nott abgelehnt wird. Neuer Außenminister wird Francis Pym.
Präsident Galtieri hält von dem Balkon der Casa Rosada an eine große begeisterte Menschenmenge auf der Plaza del Mayo eine erste Ansprache.
Argentinische Landung auf Südgeorgien:
Gegen Mittag laufen der Transporter Bahia Paraíso und die Korvette Guerrico in die Bucht von Grytviken ein, nachdem Kptlt. Astiz von Port Leith aus per Rundfunk die britischen Marine-Infanteristen in Grytviken zur Kapitulation aufgefordert hat. Führung der argentinischen Operation durch den Chef des Stabes der antarktischen Marinegruppe, Kapitän zur See C. Trombeta.
Um 12.00 Uhr wird durch einen »Puma«-Hubschrauber von der Bahia Paraíso ein erstes Kontingent von 12 Mann des 1. Marine-Infanterie-Batl. gelandet. Beim zweiten Flug des Hubschraubers eröffnen die 22 brit. Marine-Infanteristen unter Lt. Keith Mills das Feuer und treffen den Hubschrauber (2 Tote), der notlanden muß. Ein »Alouette«-Hubschrauber landet weitere Truppen und versucht, das Unterstützungsfeuer der Korvette Guerrico, die in den Hafen einläuft, zu leiten. Die Korvette wird dabei von einem Panzerabwehr-FK »AS-12« getroffen (1 Toter) und leicht beschädigt, so daß sie auslaufen muß, nach Beschädigung des »Alouette«-Hubschraubers werden die 40 auf der Guerrico eingeschifften Marine-Infanteristen mit Booten gelandet. Lt. Keith Mills entschließt sich zur Kapitulation.
Das Eispatrouillenschiff Endurance beobachtet mit »Wasp«-Hubschraubern die Operationen der Argentinier und weicht den überlegenen argentinischen Schiffen aus.
Beginn des Transports argentinischer Heeres-Truppenteile auf dem Luftweg von Basen auf dem Festland nach Port Stanley auf den Malvinas. Die Flüge finden vom 2. 4.–30. 4. weitgehend tags statt. Die argentinische Luftwaffe befördert in dieser Zeit unter Führung der I Brigada Aerea mit ihren 6 C-130H »Hercules« sowie einigen »Learjet« verschiedener Muster, Fokker F-28 und IA-50 »Guarani II«, davon einige mit Zivilpiloten, insgesamt 9729 Personen und 5442 ts

C6-5-10

Material. Die Transportflugzeuge der Marine-Luftwaffe transportieren mit L-188 »Electra« und F-28-Flugzeugen 1500 Personen und 500 ts Material.
Vom argentinischen Flugzeugträger VEINTICINCO DE MAYO werden 2 S-2-»Trakker«-U-Jagd- und Aufklärungsflugzeuge nach Port Stanley verlegt, um von hier aus Aufklärung zu fliegen. Sie werden am 13. 4. abgezogen.
Beginn der Überführung von argentinischen Truppen nach Darwin, Goose Green und Fox Bay.
Britisches VC-10-Verkehrsflugzeug bringt den Gouverneur Hunt von Montevideo nach Großbritannien zurück.
Der amerikanische Luftstützpunkt Wideawake auf der britischen Südatlantik-Insel Ascension wird Großbritannien zur Nutzung überlassen. Die ersten Flüge von RAF-Transportflugzeugen C-130 »Hercules« nach Ascension.



4. 4. 1982 Das britische Kabinett genehmigt Pläne zur Requirierung von Handelsschiffen und zur Charterung anderer Schiffe. Diese TUFT(»taken up from trade«)-Schiffe werden auf britischen Werften kurzfristig für den Einsatz hergerichtet, erhalten z. T. Einrichtungen zum RAS (»replenishment at sea«) sowie Landedecks für Hubschrauber und zusätzliche Nachrichtenmittel und Unterbringungseinrichtungen für Personal.
Britisches Atom-U-Boot CONQUEROR von Faslane in den Südatlantik ausgelaufen.
Die argentinische Marine-Luftwaffe verlegt 4 Aermacchi MB-339A-Düsen-Schulflugzeuge der 1ªEscuadrilla Aeronaval de Caza y Ataque nach Port Stanley. Ihnen folgen später T-34-»Mentor«-Schulflugzeuge der 4ªEscuadrilla.

5. 4. 1982 Der in New York eingetroffene argentinische Außenminister sucht die Unterstützung der Staaten der Organisation amerikanischer Staaten (OAS) zu erreichen.
Von Portsmouth läuft die »Task Force 317« mit den Flugzeugträgern HERMES und INVINCIBLE und den Fregatten BROADSWORD, ALACRITY und YARMOUTH zur Operation »Corporate«, der Wiederbesetzung der Falklandinseln und Südgeorgiens, aus. Der Verband wird durch den Flottenversorger OLMEDA begleitet. Die HERMES hat 12 »Sea Harrier«, V/STOL-Jäger der Squadrons 800 und 899, sowie 22 »Sea King«-Hubschrauber der Squadrons 846, 826 und 706 an Bord, die INVINCIBLE 8 »Sea Harrier« der Squadrons 800 und 899 und 10 »Sea King« der Squadron 820.
Der britische Nachschubtanker BRAMBLELEAF wird aus dem Golf von Oman in den Südatlantik beordert, um den von »Spring Train« kommenden Versorger TIDESPRING aufzufüllen.
Das argentinische Militär-Komitee entschließt sich zu einer Änderung der Strategie. Der Abzug der amphibischen Landungstruppen soll planmäßig durchgeführt werden, doch sollen sie durch starke Heeresverbände des V. Armeekorps unter dem Kommando von Generalmajor García ersetzt werden, die überwie-



gend im Lufttransport herangeführt werden sollen, während das Material an Bord von Schiffen überführt wird. Dafür werden die Marine-Transporter Bahia Paraíso, Isla de Los Estados, der Eisbrecher Almirante Irizar sowie die Handelsschiffe Rio Carcaraña und Formosa bereitgestellt.

6. 4. 1982 Die Europäische Gemeinschaft erklärt ein Embargo für den Export von Waffen nach Argentinien, das vorerst bis zum 17. 5. befristet ist und am 7. 4. in Kraft tritt.
Der amerikanische Außenminister Haig bietet beiden Parteien seine Dienste als Vermittler an.
Chile verschiebt angesichts des Konfliktes Teile seiner Streitkräfte nach Süden.
Peru bietet Argentinien aus seinem Bestand »Mirage«-Kampfflugzeuge an, die zwar geliefert werden, aber nicht mehr zum Einsatz kommen.
Die UdSSR bietet Argentinien Unterstützung an, die jedoch von Argentinien abgelehnt wird.
Der britische Versorger Fort Austin trifft in Ascension ein. Von Großbritannien laufen das Landungsschiff Fearless, das Landungsschiff Sir Geraint sowie der Versorger Resource aus, eingeschifft sind Teile des 45th Commando der Royal Marines.

7. 4. 1982 Der US-Präsident Reagan stimmt einer Vermittlungs-Mission des Außenministers Haig zu.
Die britische Regierung erklärt ein Gebiet von 200 sm um die Falklandinseln zur Kriegszone, in der argentinische Schiffe und Flugzeuge vom 11. 4./23.00 Uhr ab als feindlich betrachtet werden.
Die an der Landung auf den Malvinas beteiligten argentinischen Task Forces 20 und 40 laufen wieder in ihre Basen ein. Beginn der Ablösung des 2. Marine-Infanterie-Batl. durch das 5. Marine-Infanterie-Batl. sowie Heerestruppen. Neben dem Lufttransport werden die Handelsschiffe Rio Carcaraña und Formosa, das Landungsschiff Cabo San Antonio und der Transporter Isla de Los Estados eingesetzt.
Das argentinische Militär-Komitee ernennt Vizeadmiral Juan José Lombardo zum Kommandanten des »Teatro de Operaciones del Atlántico Sur (TOAS). Ab 8. 4. fungieren als sein Stabschef Konteradmiral Alberto Padilla, als Befehlshaber der Teilstreitkräfte Brig.-Gen. J. C. Ruiz (Heer), Konteradmiral G. O. Allara (Marine) und Gen.-Maj. A. C. Weber (Luftwaffe).
Als Militärgouverneur der Malvinas wird Brig.-Gen. Mario Benjamin Menéndez eingesetzt.
Von Plymouth laufen die britischen Landungsschiffe Sir Percivale, Sir Lancelot, Sir Galahad zusammen mit dem Versorger Stromness mit je 300–350 Mann Marine-Infanterie und je 3 »Gazelle«-Hubschraubern an Bord aus.

8. 4. 1982
dem in Puer
US-Außenm
Mission mit
ßenminister
dem Chef de
zug der beid
reitung eine
In der Nach
Landungssch
Estados, Ha
Rio Iguazu

9. 4. 1982
gegen Argen
Der US-Auß
Aires, wo er
Als erste TU
(44807 BRT
son), dabei
der Ro/Ro-F
Guards mit

10. 4. 1982
mit seinen B
und 5 Beam
Delegation u
Peña sowie
Moya (Marin
den US-Plan
schlossen ist,
und daß die
len müßten.
stand insbesc
die Verhandl
Der Versorg
Von Portsmo
lantik aus.

11. 4. 1982
Um 11.00 Uh
Es wird die V
sen. Die Inse
sten.

C6-5-12



8. 4. 1982 Vereidigung von Gen. Menéndez als Gouverneur der Malvinas in dem in Puerto Argentino umbenannten Port Stanley.
US-Außenminister Haig trifft in London ein und beginnt seine Vermittlungs-Mission mit 18stündigen Verhandlungen mit Premierministerin Thatcher, Außenminister Pym, z. T. in Anwesenheit von Verteidigungsminister Nott und dem Chef des Verteidigungsstabes, Admiral Sir Terence Lewin. Vorschlag: Abzug der beiderseitigen Truppen, Einrichtung einer Interimsverwaltung, Vorbereitung einer langfristigen Lösung. Zurückhaltende Aufnahme in London.
In der Nacht zum 9. 4. treffen vom Festland aus die argentinischen Einheiten, Landungsschiff Cabo San Antonio, Transporter Bahia Buen Suceso, Isla de Los Estados, Handelsschiffe Formosa, Rio Carcaraña sowie die Küstenwachboote Rio Iguazu und Islas Malvinas mit Material und Truppen in Port Stanley ein.

9. 4. 1982 Die Europäische Gemeinschaft beschließt Wirtschafts-Sanktionen gegen Argentinien.
Der US-Außenminister Haig fliegt zu Verhandlungen von London nach Buenos Aires, wo er am Abend eintrifft.
Als erste TUFT-Schiffe laufen von Southampton das Passagierschiff Canberra (44807 BRT) mit 1950 Mann der 3rd Commando Brigade (Brig. Julian Thompson), dabei Masse der 40th and 42nd Commandos und des 3. Para-Batl.) sowie der Ro/Ro-Frachter Elk (5463 BRT) mit 450 Mann der Blues and Royal Horse Guards mit 4 »Scimitar«- und 2 »Scorpion«-Tanks aus.

10. 4. 1982 US-Außenminister Haig führt von 10.00 bis 18.30 Uhr zusammen mit seinen Beratern, Unterstaatssekretär Tom Enders, Generalmajor Walters und 5 Beamten des State Department Verhandlungen mit der argentinischen Delegation unter Außenminister Costa Méndez, Unterstaatssekretär Ros, Sr. Peña sowie den Generalen Miret (Heer), Iglesias (Luftwaffe) und Admiral Moya (Marine). Um 21.00 Uhr trifft Haig Präsident Galtieri und erläutert ihm den US-Plan. Dabei macht er deutlich, daß Großbritannien zum Kampf entschlossen ist, wenn Argentinien nicht die Resolution 502 annimmt und befolgt, und daß die USA in einem solchen Fall sich auf die Seite Großbritanniens stellen müßten. Galtieri kann in einer Sitzung der Junta ab 23.40 Uhr den Widerstand insbesondere Admiral Anayas nicht überwinden. Um 01.15 Uhr werden die Verhandlungen ohne konkretes Ergebnis beendet.
Der Versorger Tidespring trifft in Ascension ein.
Von Portsmouth laufen die Schlepper Salvageman und Irishman in den Südatlantik aus.

11. 4. 1982 US-Außenminister Haig fliegt zurück nach London.
Um 11.00 Uhr findet in Buenos Aires eine Sitzung des Militär-Komitees statt. Es wird die Verteidigung der Malvinas gegen einen britischen Angriff beschlossen. Die Insel San Pedro (Südgeorgien) soll nur symbolischen Widerstand leisten.





Beginn der Zuführung von Einheiten der X. Infanterie-Brigade (mech.) von Argentinien nach Puerto Argentino auf dem Luftweg.
Von Ascension läuft eine Task Group mit dem L. Kreuzer ANTRIM, der Fregatte PLYMOUTH und dem Versorger TIDESPRING (an Bord die M-Kompanie des 42. Kommandos) nach Südgeorgien aus.
Konteradmiral Woodward ist von der ANTRIM auf die GLAMORGAN umgestiegen und läuft der Trägergruppe entgegen.
Von Portland läuft der TUFT-Tanker BRITISH ESK aus, von Curaçao der Royal Fleet Auxiliary(RFA)-Tanker APPLELEAF.

12. 4. 1982 US-Außenminister Haig trifft in London ein und führt ganztägig Verhandlungen mit dem brit. Außenminister Pym und dem War Cabinet.
Die »Maritime Exclusion Zone« von 200 sm um die Falklandinseln tritt in Kraft.
Das britische Atom-U-Boot SPARTAN trifft vor den Falklandinseln ein und beobachtet das Landungsschiff CABO SAN ANTONIO vor Port Stanley beim Minenlegen. Auf Anfrage wird ein Angriff verboten.
Die vom Manöver »Spring Train« kommenden Einheiten der britischen Task Force treffen in Ascension ein, Versorgung aus RESOURCE. Die ersten der 12 »Nimrod«-Radar-Aufklärer der RAF treffen auf Ascension ein.
Der TUFT-Tanker BRITISH TAY läuft von Plymouth nach Ascension aus.

13. 4. 1982 Nach Abschluß der Verhandlungen in London fliegt US-Außenminister Haig zu einem Zwischenstop nach Washington.
Die argentinische Marine führt eine zweite Transportoperation ähnlich der am 8./9. 4. nach Puerto Argentino durch, u. a. ist auch der Arktis-Transporter BAHIA PARAÍSO beteiligt. Die Patroler der Marine, ALFEREZ SOBRAL und COMMODORO SOMELLARA, werden als »Rescue Vessels« in Puerto Argentino stationiert.
Das britische Kreuzfahrtenschiff UGANDA setzt in Neapel 1000 Kinder nach einer Ägyptenreise an Land und geht nach Gibraltar zum Umbau in ein Lazarettschiff.
Von Milford Haven läuft der TUFT-Tanker BRITISH TAMAR, von Portsmouth der Schlepper YORKSHIREMAN nach Ascension aus.
Beginn der argentinischen Luftaufklärungsoperationen nördlich und nordostwärts der Malvinas mit den 2 Marine-Fernaufklärern P-2 »Neptune«, einer KC-130 »Hercules« der Luftwaffe und Boeing-707-Verkehrsflugzeugen der Aerolineas Argentinas.

14. 4. 1982 US-Außenminister Haig unterrichtet in Washington Präsident Reagan, der gegen den Rat der UN-Botschafterin Kirkpatrick und des Lateinamerika-Experten Enders dem Vorschlag Haigs zustimmt, bei der nächsten Runde stärkeren Druck auf Argentinien auszuüben.
Konteradmiral Woodward trifft mit dem L. Kreuzer GLAMORGAN die Träger-

gruppe und
der Task Fo
Etwa 1000
giengruppe
sorger TIDES
Von Ascens
GOW, SHEFFI
den als vorg
Von Portsm

15. 4. 1982
Die britisch
steuert eine
orgien entf
Die argenti
F.T. 79.1:
DAD.
F.T. 79.2:
GUERRICO (
F.T. 79.3:
BUENA.
Jeder Task
DANOS, F.T
tet ist.
Sowjetisch
Stützpunk

16. 4. 198
Galtieri,
sion beste
Teile der
ein. Adm
die Oper
Commod
de, Brig.
den Träg
BROADSW
Von Gro
stattschif
Das Ato
klärung



gruppe und steigt auf den Träger HERMES über, der von nun an als Flaggschiff der Task Force 316 fungiert.
Etwa 1000 sm nördlich Südgeorgien treffen die ENDURANCE und die Südgeorgiengruppe mit dem L. Kreuzer ANTRIM, der Fregatte PLYMOUTH und dem Versorger TIDESPRING zusammen.
Von Ascension läuft eine Kampfgruppe mit den Zerstörern COVENTRY, GLASGOW, SHEFFIELD und den Fregatten BRILLIANT (Flaggschiff) und ARROW nach Süden als vorgeschobene Gruppe aus.
Von Portsmouth geht der TUFT-Tanker BRITISH TEST in See.

15. 4. 1982 US-Außenminister Haig trifft wieder in Buenos Aires ein.
Die britische Zerstörer/Fregattengruppe mit der BRILLIANT (Capt. John Coward) steuert einen Punkt je etwa 1000 sm von Buenos Aires, Port Stanley und Südgeorgien entfernt an.
Die argentinische Flotte läuft in drei Task Groups von Puerto Belgrano aus:
F.T. 79.1: Träger VEINTICINCO DE MAYO, Zerstörer HERCULES, SANTISIMA TRINIDAD.
F.T. 79.2: Zerstörer COMMODORO PY, SEGUI, Korvetten DRUMMOND, GRANVILLE, GUERRICO (nach Reparatur der Schäden).
F.T. 79.3: Kreuzer GENERAL BELGRANO, Zerstörer HIPOLITO BOUCHARD, PIEDRA BUENA.
Jeder Task Group wird ein Tanker zugeteilt, F.T. 79.1 Marinetanker PUNTA MEDANOS, F.T. 79.2 und 79.3 je ein Zivil-Tanker, der für Beölung in See hergerichtet ist.
Sowjetisches Forschungsschiff AKADEMIK KNIPOVICH läuft den argentinischen Stützpunkt Ushuaia (Feuerland) an.

16. 4. 1982 US-Außenminister Haig verhandelt in Buenos Aires mit Präsident Galtieri, Außenminister Costa Méndez sowie den 3 als Verhandlungskommission bestellten Militärs (s. 10. 4.).
Teile der amphibischen Kräfte der britischen Task Force treffen vor Ascension ein. Admiral Woodward bespricht an Bord des Landungsdockschiffes FEARLESS die Operationsmöglichkeiten mit dem Führer des amphibischen Verbandes, Commodore Michael Clapp, und dem Kommandeur der 3rd Commando Brigade, Brig. Thompson. Anschließend läuft Woodward mit der Trägergruppe mit den Trägern HERMES, INVINCIBLE, dem L. Kreuzer GLAMORGAN und den Fregatten BROADSWORD, ALACRITY und YARMOUTH zu zweitägigen Übungen aus.
Von Großbritannien laufen die Versorger BLUE ROVER und das TUFT-Werkstattschiff STENA SEASPREAD aus.
Das Atom-U-Boot CONQUEROR trifft im Operationsgebiet ein und wird zur Aufklärung nach Südgeorgien entsandt.

C6-5-15



17. 4. 1982 Fortsetzung der Verhandlungen Außenminister Haigs mit der argentinischen Junta, die den sog. 5-Punkte-Plan Haigs diskutiert.
Der britische Flottenchef, Admiral Sir John Fieldhouse, hält in Ascension eine Konferenz mit Konteradmiral Woodward und Brigadier Thompson in Anwesenheit von Generalmajor Jeremy Moore, dem vorgesehenen Befehlshaber der Landoperationen auf Falkland, ab.
Die britische Südgeorgien-Gruppe erreicht das Operationsgebiet mit Antrim, Plymouth und Tidespring.
Die britischen TUFT-Transporter Canberra und Elk versorgen in Freetown.
Die argentinische Task Force 79 läuft wieder ein, angeblich soll der Träger Veinticinco de Mayo einen Maschinenschaden haben.

18. 4. 1982 Außenminister Haig erläutert seinen 5-Punkte-Plan der argentinischen Junta direkt und macht deutlich, daß die USA sich auf die Seite Großbritanniens stellen müssen, wenn Argentinien die Resolution 502 nicht annimmt.
Die britische Träger-Task Force mit Hermes, Invincible, Glamorgan, Broadsword, Alacrity und Yarmouth unter Konteradmiral Woodward läuft von Ascension ins Operationsgebiet aus.
Von Portsmouth geht der TUFT-Tanker British Trent in See.

19. 4. 1982 Außenminister Haig kann in Buenos Aires gegen den Widerstand von vor allem Admiral Anaya keine positive Entscheidung der Junta erreichen. Der mit Außenminister Costa Méndez ausgearbeitete Plan – gemeinsame britisch-argentinische Verwaltung unter US-Oberaufsicht, gemeinsam besetzter Insel-Verwaltungsrat, Frage der Souveränität unter UN-Aufsicht bis Ende des Jahres geklärt – war zu vage, um die britische Regierung zum Einlenken bewegen zu können. Damit ist die Haig-Mission gescheitert.
Die beiden ersten »Super-Étendard« werden von Puerto Belgrano nach Rio Grande verlegt.
Die britische Regierung gibt die Reaktivierung von »Vulcan«-Bombern bekannt.
Von Gibraltar läuft das Lazarettschiff Uganda, das in wenigen Tagen aus einem Kreuzfahrtenschiff hergerichtet wurde, aus.
Von Großbritannien laufen die Versorger Regent und Pearleaf im Geleit der Fregatten Ardent und Argonaut aus.
Ein Teil der amphibischen Kampfgruppe mit den Landungsschiffen Sir Geraint, Sir Galahad, Sir Lancelot und Sir Percivale trifft in Ascension ein.
Das Atom-U-Boot Splendid erreicht sein Operationsgebiet vor der argentinischen Küste.

20. 4. 1982 Zwei weitere »Super-Étendard« werden von Puerto Belgrano nach Rio Grande verlegt. 5 AM-39 »Exocet« sind einsatzbereit.
Erster Aufklärungsflug eines »Victor«-Flugzeuges mit mehrfacher Luftbetan-

kung durch
den 40 Min
Die britisch
Sheffield u
Der TUFT-
baute Vern
In der Nac
Tidespring
gien, um d
nächsten T
kuiert wer
spring verl
Evakuierun
Eine Boeir
in 19°29'S/
Das argent
macchi MI
Erstmalig
güter für d
einer regel

22. 4. 198
Argentino
chungen n
Der britis
zu Gesprä
Vor Südge
Tidesprinc
schrauber
Brilliant
Der argen
aus.
Von Portl
Artillerie-
hen die T
ker Britis

23. 4. 198
US-Auße
rend der
Falklands
die Souve
Einbeziel

C6-5-16



kung durch »Victor«-Tanker-Flugzeuge nach Südgeorgien. Flugdauer 14 Stunden 40 Minuten.
Die britische Zerstörer-Kampfgruppe mit der Brilliant, Coventry, Glasgow, Sheffield und Arrow erreicht ihr Operationsgebiet.
Der TUFT-Tanker (Wasser) Fort Toronto und das zum Lazarettschiff umgebaute Vermessungsschiff Hecla laufen von Southampton bzw. Portsmouth aus.
In der Nacht zum 21. 4. landet ein »Wessex«-Hubschrauber des Versorgers Tidespring 12 Mann des SAS-Regt. 22 auf dem Fortuna-Gletscher in Südgeorgien, um dort Aufklärungsunternehmen durchzuführen. Der Trupp gerät am nächsten Tag in einem schweren Blizzard in eine unhaltbare Lage und muß evakuiert werden. Dabei gehen jedoch beide »Wessex«-Hubschrauber der Tidespring verloren, und erst dem »Wessex«-Hubschrauber der Antrim glückt die Evakuierung der Aufklärungstrupps und der Hubschrauber-Besatzungen.
Eine Boeing 707 der Aerolineas Argentinas meldet bei einem Aufklärungsflug in 19°29'S/21°W die britische Task Force in 3 Gruppen auf dem Anmarsch.
Das argentinische »Comando de Aviacion Naval« verlegt je zwei weitere Aermacchi MB 339 bzw. T-34 »Turbomentor« vom Festland auf die Malvinas.
Erstmalig wirft ein C-130-»Hercules«-Transportflugzeug der RAF Nachschubgüter für die britische Task Force in See neben den Schiffen ab, was später zu einer regelmäßigen Praxis wird.

22. 4. 1982 Präsident Galtieri besucht mit einer F-28-Fokker-Maschine Puerto Argentino und besichtigt Truppen in ihren Stellungen um die Stadt. Besprechungen mit General Menéndez.
Der britische Außenminister Pym fliegt mit einer »Concorde« nach Washington zu Gesprächen mit US-Außenminister Haig.
Vor Südgeorgien treffen die Schiffe der Angriffsgruppe, Antrim, Plymouth und Tidespring, mit der Endurance zusammen. Nach dem Verlust der beiden Hubschrauber der Tidespring wird die mit 2 Hubschraubern ausgerüstete Fregatte Brilliant von der Zerstörer-Gruppe zur Südgeorgien-Task Force entsandt.
Der argentinische Trawler Narwal läuft als Aufklärungsschiff von Mar del Plata aus.
Von Portland läuft das Fährschiff Europic Ferry mit Teilen des 2. Para-Batl., Artillerie- und Heeresfliegereinheiten aus, von Portsmouth bzw. Devonport gehen die TUFT-Tanker British Dart und British Avon in See. Der TUFT-Tanker British Esk trifft im Operationsgebiet ein und versorgt verschiedene Schiffe.

23. 4. 1982 Der britische Außenminister Pym versucht in Washington, mit US-Außenminister Haig eine Lösung zu finden. Großbritannien ist bereit, während der Interims-Periode neben der britischen auch andere Flaggen auf den Falklands zuzulassen und nach einem Abzug der argentinischen Truppen über die Souveränitätsfrage zu verhandeln, jedoch ohne Zeitbegrenzung und unter Einbeziehung der Falkländer.

C6-5-17



Das argentinische Handelsschiff RIO DE LA PLATA wird als wahrscheinlicher Aufklärer von einer britischen Fregatte aus der Nähe der Task Force abgedrängt. Es wird bekanntgegeben, daß alle argentinischen Schiffe, die eine Gefahr für die Task Force darstellen, ein großes Risiko laufen. Die MEZ wird zur »Total Exclusion Zone« erklärt, in der eine totale See- und Luftblockade durchgeführt wird.
Ein »Sea King«-Hubschrauber des Trägers HERMES geht durch Unfall verloren.
Vor Südgeorgien versorgt der vom Golf von Oman kommende RFA-Tanker BRAMBLELEAF den Versorger TIDESPRING. Dabei gibt es einen U-Boot-Alarm, möglicherweise stand das argentinische U-Boot SANTA FE in der Nähe, das auf einer Transportmission nach Grytviken ist.
Der TUFT-Tanker BRITISH TAY trifft im Operationsgebiet ein.

24. 4. 1982 Der britische Außenminister Pym berichtet dem War Cabinet in London von dem US-Kompromiß-Vorschlag: Argentinische Präsenz unter US-Oberaufsicht, Wahrung der Rechte der Falkländer während der Interimszeit, Verhandlungen über eine langfristige Lösung mit Zeitplan. Wird von Premierministerin Thatcher abgelehnt, die auf vorheriger Räumung der Inseln durch Argentinien besteht.
Die britische Träger-Task Force mit HERMES, INVINCIBLE, GLAMORGAN, BROADSWORD, ALACRITY und YARMOUTH sowie den Versorgern RESOURCE und OLMEDA trifft mit der Zerstörer-Task Group mit COVENTRY, GLASGOW, SHEFFIELD und ARROW zusammen.
In der Nacht zum 24. 4. landen von der britischen Südgeorgien-Kampfgruppe 30 Mann der SAS und SBS mit Schlauchbooten an der Küste.
Am Tage stößt die Fregatte BRILLIANT zur britischen Südgeorgien-Kampfgruppe.
Das argentinische U-Boot SANTA FE erreicht mit 40 Mann Truppenverstärkung und Materialnachschub Grytviken.
Von Großbritannien laufen der TUFT-Tanker ANCO CHARGER und die zu Lazarettschiffen umgebauten Vermessungsschiffe HERALD und HYDRA aus.
Die Schlepper SALVAGEMAN und IRISHMAN treffen in Ascension ein.

25. 4. 1982 Bei Patrouillenflügen um die Südgeorgien-Task Force sichten ein »Wessex«-Hubschrauber der ANTRIM und ein »Lynx«-Hubschrauber der BRILLIANT das von Grytviken wieder auslaufende argentinische U-Boot SANTA FE. 2 Wasserbomben der »Wessex« verursachen einen Maschinenschaden, Waffen der »Lynx« weitere Schäden, die das U-Boot zur Umkehr veranlassen. Ein herangerufener »Wasp«-Hubschrauber der ENDURANCE feuert AS-12-FK's, die den Turm durchschlagen. Das schwer beschädigte U-Boot wird auf Grund gesetzt. 1 Toter.
Das damit verlorengegangene Überraschungsmoment zwingt den Führer der britischen Task Group, da die M-Kompanie des 42. Kommandos mit der TIDESPRING noch zu weit ab steht, aus dem auf der ANTRIM vorhandenen Personal eine

C6-5-18



improvisierte Landungsgruppe zusammenzustellen und mit den verfügbaren Hubschraubern und mit Feuerunterstützung durch die 114 mm der ANTRIM und PLYMOUTH zu landen. Insgesamt 137 argentinische Soldaten und 38 Zivilisten unter Führung von Kaptlt. Alfredo Astiz kapitulieren. Am folgenden Tag wird die Kapitulation an Bord der PLYMOUTH unterzeichnet.
Von Devonport läuft das zum Flugzeugtransporter umgebaute Containerschiff ATLANTIC CONVEYOR mit 4 »Chinook«- und 6 »Wessex«-Hubschraubern aus, von Portsmouth laufen die TUFT-Tanker BRITISH WYE und BRITISH AVON aus.
Von Rio Grande werden zwei weitere T-34-»Mentor«-Flugzeuge auf die Malvinas überflogen.

26. 4. 1982 Nach weitgehendem Abschluß der Zuführung von Truppen auf die Malvinas wird die Verteidigung neu organisiert: Unter dem Militär-Gouverneur und Comandante Conjunto Malvinas, Brig.-Gen. Mario Benjamin Menéndez, fungieren der bisherige Kommandeur der IX. Infanterie-Brigade, Brig.-Gen. Américo Daher, als gemeinsamer Chef des Stabes; Kommandeur der Heereskräfte und zugleich des Verteidigungsraumes Puerto Argentino wird der bisherige Kommandeur der X. mech. Inf.- Brig., Brig.-Gen. L. Yofre, während der Kommandeur der III. Inf.-Brig., Brig.-Gen. Omar Parada, die Befehlsführung auf Gran Malvinas (Westfalkland) übernimmt. Befehlshaber der Marine-Streitkräfte wird Konteradmiral Edgardo A. Otero, der Luftstreitkräfte Brig. Luis G. Castellanos.
Im Raum Puerto Argentino werden neben den Unterstützungstruppen die Inf.-Regt. 3, 6 und 7 sowie das Mar.-Inf.-Batl. 5 im Westen, das Inf.-Regt. 25 im Raum des Flugplatzes stationiert. Im Gebiet von Darwin (Belgrano) und Goose Green befinden sich neben Luftwaffen-Einheiten das Inf.-Regt. 12 unter dem stv. Kommandeur der III. Brigade, auf Gran Malvinas im Gebiet der Fox Bay das Inf.-Regt. 8, bei Port Howard das Inf.-Regt. 5 und auf der nördlich vorgelagerten Insel Borbon/Pebble Luftwaffeneinheiten.
Die argentinische Task Group 79.3 mit dem Kreuzer GENERAL BELGRANO und den Zerstörern HIPOLITO BOUCHARD und PIEDRA BUENA sowie einem Tanker läuft von Ushuaia aus, um zwischen der Isla de los Estados und der Burdwood-Bank zu patroullieren und den Weg um Kap Hoorn für aus dem Pazifik kommende britische Verstärkungen zu sperren.
Neuverteilung der britischen Kräfte: Die Fregatten BRILLIANT und PLYMOUTH werden zur Task Force beordert, der L. Kreuzer ANTRIM folgt später. Die U-Boote werden neu verteilt: SPARTAN patrouilliert in der TEZ, SPLENDID im Raum nordwestlich davon, CONQUEROR südwestlich. SPARTAN meldet die Sichtung von 2 Typ-42-Zerstörern und einer A-69-Korvette an der Küste mit Südkurs, erhält zunächst Befehl, Fühlung zu halten, wird dann aber zur Suche nach dem argentinischen Träger angesetzt (27. 4.).
Das Versorgungsschiff FORT AUSTIN trifft im Op.-Gebiet bei der Task Force ein. Von Portsmouth laufen das bereits außer Dienst gestellte und kurzfristig wieder

einsatzbereit gemachte Landungs-Dockschiff INTREPID und das TUFT-Ro/Ro-Schiff NORLAND mit 800 Mann des 2. Para-Batl. aus. Von Devonport geht der TUFT-Tanker EBURNA in See.
Der TUFT-Tanker BRITISH ESK versorgt die vom Südgeorgien-Einsatz kommenden Schiffe und übernimmt die Gefangenen zum Transport nach Ascension.

27. 4. 1982 US-Außenminister Haig sendet einen weiteren (»Haig-2«-)Vorschlag nach Buenos Aires und London: Gemeinsamer Abzug der Streitkräfte in Phasen. Gemeinsame britisch-amerikanisch-argentinische Verwaltung bei argentinischer Beteiligung an der lokalen Verwaltung für eine bis zu 5 Jahren dauernde Interimszeit, in der eine langfristige Lösung ausgearbeitet wird. Argentinische Junta lehnt einen neuen Besuch Haigs als zwecklos ab. Großbritannien besteht auf Abzug der Argentinier von den Falklandinseln als Voraussetzung für Wiederaufnahme der Verhandlungen.
Der argentinische Außenminister, Costa Méndez sucht die Unterstützung der Organisation amerikanischer Staaten (OAS) für den argentinischen Standpunkt zu gewinnen.
In London legen die Stabschefs dem War Cabinet Pläne für eine Landung auf den Falklandinseln (Operation »Sutton«) vor.
Argentinische Flotte läuft von Puerto Belgrano zu Operationen gegen die britische Task Force aus. Task Group 79.1 mit Flugzeugträger VEINTICINCO DE MAYO, Typ-42-Zerstörern SANTISIMA TRINIDAD, HERCULES und Tanker PUNTA MEDANOS, Task Group 79.2 mit den ex-US-Zerstörern SEGUI und COMMODORO PY sowie den A-69-Korvetten DRUMMOND, GRANVILLE und GUERRICO und einem Tanker.
In Ascension trifft der Schlepper YORKSHIREMAN ein.
Von Portland läuft die 11th Mine Sweeping Squadron mit den umgerüsteten Tiefsee-Trawlern PICT, FARNELLA, JUNELLA, NORTHELLA und CORDELLA aus.

28. 4. 1982 Die OAS votiert mit Mehrheit für einen Waffenstillstand und die Annahme der UN-Sicherheitsrats-Resolution 502 durch beide Seiten. Die argentinische Junta lehnt das Votum trotz massiver Vorstellungen, die der US-Botschafter Schlaudemann weisungsgemäß vorträgt, ab.

29. 4. 1982 Die britische Task Force trifft in der am 30. 4. in Kraft tretenden Total Exclusion Zone um die Falklandinseln ein.
In Ascension trifft der erste »Vulcan«-Langstrecken-Bomber ein.
Von Ascension aus geht die »Amphibious Force« mit den Landungsschiffen FEARLESS, SIR PERCIVALE, SIR LANCELOT, SIR TRISTRAM (aus der Karibik gekommen), SIR GALAHAD, SIR GERAINT, dem Tanker PEARLEAF und den Fregatten ANTELOPE und AMBUSCADE in See. Der L. Kreuzer ANTRIM stößt später dazu.
Von Devonport geht das Despatch Vessel IRIS in See.
Die argentinische Task Force 79 erreicht ihre Ausgangspositionen nordwestlich



und südwestli
Blockadezone

30. 4. 1982
sters Haig erk
bündeten Gro
werden.
Eine britische
von der Task
Die argentinis
einem Gebiet,
reifahrzeuge o
Von Großbrit
mit mehrfache
porter ATLANT
stärkung bzw.

1. 5. 1982 D
um die Koope
Der um 23.00
607 der 101st
auf den Flugpl
ben unbenutzt
kung durch »
zurück.
Am Vormittag
Angriff gegen
ENTRY, GLASGO
bleibt ostwärts
fliegen Angriff
Startbahn und
Eine Maschine
fliegen Jagdsch
Um 13.25 Uhr
und BRILLIANT
sche Typ-209-U
band aus 1400
doch außer Ko
MOUTH verfolge
Jagdtorpedos ü
Aufgrund der A
Kommando de
Von den 56 ges

C6-5-20



und südwestlich der Falklandinseln. Argentinien erklärt seinerseits eine 200-sm-Blockadezone um die Malvinas.

30. 4. 1982 Nach dem Scheitern der Vermittlungsversuche des Außenministers Haig erklärt Präsident Reagan, daß die USA sich auf die Seite ihres Verbündeten Großbritannien stellen und ihm materielle Unterstützung gewähren werden.
Eine britische Fregatte drängt den argentinischen Aufklärungs-Trawler NARWAL von der Task Force ab.
Die argentinische Task Force 79 bewegt sich nordnordwestlich der Malvinas in einem Gebiet, in dem zahlreiche japanische, polnische und sowjetische Fischereifahrzeuge operieren, um ihre Erfassung zu erschweren.
Von Großbritannien starten 6 »Sea Harrier« der Squadron 809 zum Direktflug mit mehrfacher Luftbetankung nach Ascension, um hier auf den Flugzeugtransporter ATLANTIC CONVEYOR verladen zu werden, der sie zur Task Force als Verstärkung bzw. Ersatz für Ausfälle bringen soll.

1. 5. 1982 Der britische Außenminister Pym fliegt erneut nach Washington, um die Kooperation mit den USA zu besprechen.
Der um 23.00 Uhr am 30. 4. von Ascension gestartete »Vulcan«-Bomber XM-607 der 101st Squadr. des Strike Command fliegt um 07.45 Uhr einen Angriff auf den Flugplatz von Port Stanley, um die Beton-Rollbahn mit 21 454-kg-Bomben unbenutzbar zu machen. 1 direkter Treffer. Mit insgesamt 7mal Luftbetankung durch »Victor«-Tanker kehrt der Bomber um 14.45 Uhr nach Ascension zurück.
Am Vormittag führt die Task Force (K.-Adm. Woodward) mit 13 Einheiten Angriff gegen Port Stanley durch. Trägergruppe mit HERMES, INVINCIBLE, COVENTRY, GLASGOW, SHEFFIELD, BROADSWORD und Versorgern RESOURCE und OLMEDA bleibt ostwärts Port Stanley. 12 »Sea Harrier« von HERMES unter Lt.-Cdr. Ault fliegen Angriffe: 4 gegen Radar- und Flakstellungen bei Port Stanley, 5 gegen Startbahn und Anlagen in Port Stanley, 3 gegen Behelfsflugplatz Goose Green. Eine Maschine durch Bodenbeschuß beschädigt. »Sea Harrier« von INVINCIBLE fliegen Jagdschutz über Verband.
Um 13.25 Uhr läuft ein Verband mit GLAMORGAN, ARROW, ALACRITY, YARMOUTH und BRILLIANT zur Beschießung der Anlagen von Port Stanley an. Das argentinische Typ-209-U-Boot SAN LUIS (Freg.-Kapt. F. M. Azcueta) versucht den Verband aus 1400 m Entfernung mit einem SST-4-Lenktorpedo anzugreifen, der jedoch außer Kontrolle gerät und fehlgeht. Die Fregatten BRILLIANT und YARMOUTH verfolgen das U-Boot unter Einsatz von »Lynx«-Hubschraubern und U-Jagdtorpedos über 20 Stunden, ohne es jedoch fassen zu können.
Aufgrund der Aufklärungsmeldungen von Puerto Argentino entschließt sich das Kommando der argentinischen Luftwaffe zu einem ersten massierten Einsatz. Von den 56 gestarteten Flugzeugen (12 A-4B »Skyhawk«, 16 A-4C »Skyhawk«,

C6-5-21



12 M-5 »Dagger«, 10 M-IIIEA »Mirage« und 6 Mk.62 »Canberra« erreichen das Zielgebiet, von denen jedoch nur einige zu Angriffen auf die Schiffe kommen, da der »Sea Harrier«-Jagdschutz mit AIM-9 »Sidewinder«-FK einen Teil der Verbände abfängt (2 »Mirage«, 1 »Canberra« abgeschossen) bzw. abdrängt. Eine dritte »Mirage« geht durch eigene Bodenabwehr von Puerto Argentino verloren. Durch Bombenwürfe beiderseits des Hecks von GLAMORGAN entstehen Splitterschäden, ARROW erleidet durch Bordwaffenbeschuß leichte Schäden, ebenso wird der Hubschrauber der ALACRITY durch Bordwaffen beschädigt. Nach Abschluß der Luftangriffe läuft GLAMORGAN um 20.40 Uhr zu einer erneuten Beschießung von Port Stanley an.

Die argentinische Flotte entschließt sich zum Angriff auf die britische Task Force und bildet zu diesem Zweck aus den drei A-69-Korvetten, die mit MM-38 »Exocet« ausgerüstet sind, eine »Surface Strike Group« 79.4. Am Abend erfaßt ein von dem Träger VEINTICINCO DE MAYO gestarteter S-2-»Tracker«-Aufklärer um 23.30 Uhr in 49°34′S/57°10′W einen Verband mit einem großen und sechs mittleren Schiffen, der als Trägerverband angesprochen wird. Während der Nacht versucht der argentinische Träger mit 20 kn die zunächst 300 sm betragende Entfernung zu verringern (Forts. 2. 5.1982).

Britische Einheiten landen die ersten SAS- und SBS-Aufklärungstrupps auf den Falklandinseln.

Die argentinische Marine erklärt die bisher als Transporter verwendeten Schiffe BAHIA PARAÍSO und den Eisbrecher ALMIRANTE IRIZAR zu Lazarettschiffen. Im Gebiet der Falklandinseln treffen der Transporter PUERTO DESEADO und der Schlepper YEHUIN ein.

Der Patroler ALFEREZ SOBRAL läuft aus, um nach Überlebenden der abgeschossenen »Canberra« zu suchen.

Von Puerto Argentino werden 3 T-34-»Mentor«-Schulflugzeuge zur Aufklärung ostwärts der Malvinas eingesetzt.

2. 5. 1982 Neue Verhandlungs-Initiativen des peruanischen Präsidenten Belaunde de Terry und des UN-Generalsekretärs Perez de Cuellar, der mit britischem Außenminister Pym zusammentrifft.

In der Nacht zum 2. 5. startet von dem argentinischen Träger VEINTICINCO DE MAYO ein weiterer »Tracker«-Aufklärer und erfaßt die britische Task Force, die jedoch immer noch 180 sm entfernt ist. Bei den herrschenden Windverhältnissen haben die 8 einsatzbereiten A-4Q »Skyhawk« mit drei Bomben nur eine Eindringtiefe von 80 sm. Der Versuch, die Entfernung weiter zu verringern, scheitert, da britische »Sea Harrier«-Aufklärer die argentinische Task Force beschatten und Adm. Woodward mit seinen Trägern nach Osten ausweicht, um außerhalb der Reichweite der argentinischen Trägerflugzeuge zu bleiben. Admiral Woodward bittet Northwood um Erweiterung seines Operationsbefehls, um für die Task Force gefährliche argentinische Einheiten auch außerhalb der TEZ angreifen zu können. Nach einer Beratung mit der Premierministerin wird

C6-5-22



die Angriffserlaubnis für solche Fälle erteilt. Angesichts der Aussichtslosigkeit der Operation und der zunehmenden U-Boot-Gefahr entschließt sich der Südatlantik-Befehlshaber (TOAS), Vizeadmiral Lombardo, die Operation abzubrechen und die Task Force 79 einlaufen zu lassen.

An der zwischen der Isla de los Estados und der Burdwood-Bank zunächst mit östlichen Kursen laufenden Task Group 79.3 mit dem Kreuzer General Belgrano und den Zerstörern Bouchard und Piedra Buena hält seit dem Abend des 1. 5. das britische Atom-U-Boot Conqueror (Cdr. Wreford-Brown) Fühlung. Um 16.00 Uhr feuert das U-Boot zwei konventionelle Mk.Mk.-8-Torpedos aus 2000 m in einer Position etwa 35–40 sm südlich der TEZ auf den inzwischen auf Westkurs gegangenen Kreuzer. Der erste Torpedo trifft im Mittelschiff und verursacht große Personalverluste, der zweite läßt das Vorschiff abknicken. Der Kreuzer bekommt schnell schwere Schlagseite, und um 16.28 Uhr muß der Kommandant, Capt. Hector Bonzo, den Befehl zum Verlassen des Schiffes geben, das um 17.00 Uhr in 55°18'S/61°47'W kentert. Die beiden Zerstörer versuchen zunächst das U-Boot zu jagen und verlieren dabei die Fühlung mit den in 30-Mann-Flößen treibenden Überlebenden, die erst am folgenden Tage von einer L-188 »Electra« wiedergefunden werden. Von den beiden Zerstörern, dem heranbeorderten Patroler Gurruchaga, dem Lazarettschiff Bahia Paraíso und dem chilenischen Schiff Piloto Pardo wurden 721 Mann gerettet, 321 Mann fanden den Tod.

Ein Aermacchi-MB-339-Flugzeug geht in Puerto Argentino bei der Landung zu Bruch.

Im Operationsgebiet treffen der britische Tanker Blue Rover und der Schlepper Salvageman ein. Weiter nördlich versorgt der auf dem Anmarsch befindliche Transporter Canberra aus dem Versorger Plumleaf.

3. 5. 1982 Präsident Galtieri lehnt den peruanischen Vermittlungsplan, der z. T. auf den Vorschlägen von Außenminister Haig beruht, nach der Versenkung der General Belgrano ab.

Die auf der Suche nach der Besatzung der abgeschossenen »Canberra« befindliche Alferez Sobral wird durch »Lynx«-Hubschrauber der Zerstörer Coventry und Glasgow gesichtet und mit »Sea Skua«-FK's angegriffen, die die Brücke des Schiffes zerstören, nachdem vorher ein »Sea King«-Hubschrauber der Hermes von der Sobral beschossen worden war. 8–9 Tote; das Schiff wird jedoch nach Puerto Deseado eingebracht, die angeblich bei dieser Gelegenheit versenkte Sommelara war tatsächlich nicht anwesend und überstand den Krieg.

Von Großbritannien starten drei Gruppen von je 4 GR.3-»Harrier«-Maschinen der RAF, die in Deutschland stationiert waren und kurzfristig für den Trägereinsatz im Südatlantik umgerüstet worden sind, zum Direktflug nach Ascension mit mehrfacher Luftbetankung. 3 Flugzeuge kehren nach der ersten Betankung planmäßig zurück, 1 Maschine muß mit einem Defekt in Dakar landen, die anderen 8 erreichen Ascension.

C6-5-23



Der britische TUFT-Tanker Anco Charger trifft in Ascension ein, von dort laufen die Schlepper Irishman und Yorkshireman ins Operationsgebiet aus.

4. 5. 1982 Das War Cabinet in London diskutiert die Frage, wie der Schaden begrenzt werden kann, den die Versenkung der General Belgrano in der Öffentlichkeit vieler Länder verursacht hat.
Zweiter Angriff eines »Vulcan«-Bombers von Ascension aus mit mehrfacher Betankung durch »Victor«-Tanker gegen das Flugfeld von Port Stanley.
Anschließend greifen »Sea Harrier« von Hermes den Flugplatz von Port Stanley und das Behelfsflugfeld von Goose Green an, dabei geht eine »Sea Harrier« durch die Bodenabwehr von Goose Green verloren.
Eine um 04.00 Uhr gestartete P-2 »Neptune« der argentinischen Marineflieger ortet um 07.09 Uhr in 53°11'S/57°59'W (etwa 85 sm südlich Puerto Argentino) Teile der britischen Task Force. Um 09.15 Uhr weitere Meldung. Ansatz von zwei »Super-Étendard« der 2ªEscuadrilla Aeronaval de Caza y Ataque (Freg.-Kapt. J. Colombo) mit je einem AM-39-»Exocet«-Flugkörper. Piloten: Korv.-Kapt. A. Bedacarratz und Kptlt. Y. Mayora. Start um 09.45 Uhr von Rio Grande. Um 10.00 Uhr in ca. 250 sm Entfernung vom Ziel Betankung aus einer KC-130 »Hercules« der Luftwaffe. Anflug in Tiefflug. Um 10.30 Uhr neue Zieldaten von der »Neptune« in 115 sm Entfernung. Um 11.04 Uhr auf Radarortung von einem großen und zwei mittleren Zielen »Exocets« gestartet in 52°33,5'S/57°40,5'W.
Brit. Zerstörer Sheffield hat Schwesterschiff Coventry als Frühwarnschiff abgelöst, da dessen Type-965-Radar ausgefallen war. Sheffield bemerkt »Exocet« zu spät, die an Steuerbordseite mittschiffs trifft. Schiff gerät schnell in Brand, der wegen Ausfall von Hilfsmaschinen nicht gelöscht werden kann, so daß der Kommandant, Capt. J. Salt, das Verlassen des Schiffes befehlen muß. Hilfeleistung von Fregatte Arrow und Hubschraubern der Hermes. Zweite »Exocet« wird von Chaff der Fregatte Yarmouth abgelenkt, die zusammen mit dem Zerstörer Glasgow eine vermeintliche U-Boot-Ortung verfolgt und dagegen »Lynx«-Hubschrauber mit »Stingray«-U-Jagdtorpedos einsetzt.
Auf der Sheffield 20 Tote und 24 Verletzte von 270 Mann.
Argentinische Flotte eingelaufen, bleibt in Küstengewässern, die für Atom-U-Boote als zu flach gelten.
Beschädigter Patroler Alferez Sobral meldet sich vor Puerto Deseado und wird von dem Zerstörer Commodoro Py eingeholt.
Im Operationsgebiet trifft der Tanker Pearleaf ein.
Von Großbritannien laufen das TUFT-Nachschubschiff Lycaon aus, in Ascension trifft der TUFT-Tanker British Dart ein. Die Vermessungsschiffe Hydra, Herald und Hecla werden zu Lazarettschiffen deklariert.

5. 5. 1982 Vollsitzung des britischen Kabinetts nimmt den Vorschlag des peruanischen Präsidenten Belaunde de Terry an.

C6-5-24





Die argentinische Junta wendet sich der UN-Vermittlung zu.
Ein S-2-»Tracker«-U-Jagdflugzeug des argentinischen Trägers Veinticinco de Mayo hat Radarkontakt mit einem vermeintlichen U-Boot, und ein »Sea King«-Hubschrauber des Trägers ortet ein getauchtes U-Boot in 44°01'S/64°W (45 sm von Camarones Bucht) und wirft einen Mk.-44-U-Jagdtorpedo ohne Erfolg.
6 der von Großbritannien nach Ascension überflogenen GR.3 »Harrier« der RAF und 6 »Sea Harrier« werden auf den Flugzeug-Transporter Atlantic Conveyor überflogen. 2 GR.3 »Harrier« verbleiben zunächst als Jagdschutz in Ascension.
Der TUFT-Tanker British Trent trifft im Operationsgebiet ein, der TUFT-Tanker British Dart läuft von Ascension aus.

6. 5. 1982 Die argentinische Junta lehnt den peruanischen Vermittlungsvorschlag zum zweiten Male ab.
Zwei »Sea Harrier« der Invincible kollidieren bei CAP-Operation im Nebel und gehen verloren.
Der L. Kreuzer Glamorgan und die Fregatten Arrow und Alacrity untersuchen einen vermeintlichen U-Boot-Kontakt in der Nähe des noch schwimmenden Wracks der Sheffield.

7. 5. 1982 Die britische Regierung gibt die Erweiterung der »Total Exclusion Zone« bis auf 12 sm an die argentinische Küste bekannt.
Der UN-Generalsekretär Perez de Cuellar diskutiert seinen Vermittlungsvorschlag mit den britischen und argentinischen Vertretern in New York.
Von Ascension läuft die »Amphibious Force« unter Commodore M. Clapp auf Fearless, mit 5 Landungsschiffen der SIR-Klasse, den TUFT-Landungsschiffen Elk und Europic Ferry sowie dem Tanker British Avon aus.
Von Südgeorgien gehen die Schlepper Salvageman und Typhoon in See, um das Wrack der Sheffield einzuschleppen.
Von Großbritannien werden 6 weitere GR.3 »Harrier« im Flug mit mehrfacher Betankung nach Ascension verlegt.

8. 5. 1982 Die Verhandlungen in New York machen keine Fortschritte.
Das War Cabinet in London stimmt dem Auslaufen der Landungsflotte zu.
Im Operationsgebiet treffen der Versorger Regent und das Lazarettschiff Uganda ein. Das TUFT-Landungsschiff Norland erreicht Ascension, desgl. das Werkstattschiff Stena Seaspread.
Von Portsmouth läuft das TUFT-Kühlschiff Saxonia aus.
Nördlich der Malvinas ortet das argentinische U-Boot San Luis ein Unterwasser-Ziel und feuert aus 2800 sm einen Mk.-37-Torpedo. Nach 6 Minuten wird ein Aufschlag gehorcht, aber keine Detonation.

C6-5-25



9. 5. 1982 Die Pläne für die Landungsoperation auf den Falklandinseln (Operation »Sutton«) in der San-Carlos-Bucht werden beschlossen.
Britische Flottenoperation gegen den Flugplatz Port Stanley, der mit Artillerie beschossen wird. Dabei bilden der Typ-42-Zerstörer Coventry und die Typ-22-Fregatte Broadsword ein Frühwarn-Team. In 12 sm Entfernung von Port Stanley ortet Coventry eine C-130 »Hercules« und feuert auf 38 sm einen »Sea Dart«-FK, der jedoch sein Ziel nicht trifft. Zwei A-4 »Skyhawk« als Jagdschutz drehen ab. Später mit »Sea Dart« einen argentinischen »Puma«-Hubschrauber abgeschossen. 2 »Sea Harrier« von Hermes sichten den argentinischen Aufklärungs-Trawler Narwal, der durch Beschuß 1 Toten und 14 Verwundete hat. Die Besatzung wird von »Sea King«-Hubschraubern der Träger unter Überwachung einer »Lynx« der Coventry geborgen, das Schiff in Schlepp genommen.
Die Fregatte Yarmouth nimmt das Wrack der Sheffield in Schlepp.
Von Portsmouth läuft eine Zerstörer/Fregatten-Gruppe mit dem L. Kreuzer Bristol und dem Zerstörer Cardiff, den Fregatten Active, Avenger, Penelope, Minerva und Andromeda, den TUFT-Landungsschiffen Baltic Ferry und Nordic Ferry und den Tankern Alvega und Olna aus.
Im Operationsgebiet treffen die Schlepper Yorkshireman und Irishman sowie das Lazarettschiff Hecla ein.

10. 5. 1982 In der Nacht zum 10. 5. läuft die Fregatte Alacrity erstmalig in den Falklandsund ein und versenkt mit Artillerie vor Port Howard den argentinischen Transporter Isla de Los Estados (6 Tote). Auf dem Rückmarsch wird die Alacrity zusammen mit einer aufnehmenden zweiten Fregatte von dem argentinischen U-Boot San Luis vor dem Nordausgang des Falklandsundes aus 4600 m Entfernung mit einem SST-4-Torpedo angegriffen, der jedoch außer Kontrolle gerät. Der Angriff bleibt unbemerkt, und das U-Boot wird nach Meldung des neuen Versagers zurückgerufen.
»Sea Harrier« der Hermes greifen den Flugplatz Port Stanley im Tiefflug an. Der Zerstörer Glasgow beschießt die Anlagen.
Etwa 1000 sm nordwestlich Tristan da Cunha treffen die Canberra, Elk, Europic Ferry, Norland mit der Fearless, einem RFA-Tanker und der Atlantic Conveyor zusammen und beginnen mit der Umladung der Landungstruppen. Der Verband wird von einem sowjetischen Verkehrsflugzeug überflogen.
Von Großbritannien läuft das Flugzeug-Versuchsschiff Engadine mit 270 Mann RAF-Personal und 4 Hubschraubern aus.
Das Wrack der Sheffield geht in zunehmendem Sturm nach Kappen der Schlepptrosse unter.

11. 5. 1982 US-Außenminister Haig entsendet erneut Generalmajor Vernon S. Walters nach Buenos Aires, um auf die argentinische Junta einzuwirken.
Argentinien erklärt eine die britische Zone überlappende Total Exclusion Zone.
Der von den Argentiniern in Port Stanley erbeutete Motorsegler Forrest findet

C6-S-26



auf der Suche nach dem vermißten Transporter Isla de Los Estados bei San Carlos Schlauchboote britischer SBS-Erkundungstrupps.
»Sea Harrier« greifen im Falklandsund den als Transporter verwendeten Frachter Rio Carcaraña, der bereits entladen war, an und beschädigen ihn so schwer, daß er aufgegeben werden muß.
Ein 8-Mann-SAS-Team wird durch Hubschrauber auf dem der Insel Pebble/Borbon gegenüberliegenden Küstenstreifen gelandet.
Ein »Sea King«-Hubschrauber geht durch Unfall in der Nähe der Task Force verloren, die Besatzung wird gerettet.

12. 5. 1982 Nach Besprechungen von US-General Walters mit der argentinischen Junta erklärt diese, daß entsprechend den Vorschlägen von UN-Generalsekretär Perez de Cuellar die Übertragung der Souveränität über die Malvinas an Argentinien zu einem festgelegten Zeitpunkt nicht mehr die Vorbedingung für die Aufnahme von Verhandlungen sei.
Nach Beschießung des Flugplatzes von Port Stanley wird die ablaufende Typ-42/22-Gruppe mit dem Zerstörer Glasgow und der Fregatte Brilliant von 3 Wellen von je 4 A-4-»Skyhawk«-Flugzeugen der argentinischen Luftwaffe angegriffen, die von »Mirage«-Jägern eskortiert werden. Zwei Maschinen der ersten Welle werden von »Sea Wolf«-FK der Brilliant abgeschossen, eine dritte Maschine stürzt bei Ausweichbewegungen ins Meer, die vierte entkommt. Von der zweiten Welle kommen alle Flugzeuge in die Nähe der Ziele, da die »Sea Dart« der Glasgow die tieffliegenden Flugzeuge nicht auffassen können und die »Sea Wolf« der Brilliant Probleme mit der Zielauswahl haben. 3 Bomben prallen von der Wasseroberfläche ab und springen über die Brilliant, eine Bombe durchschlägt, ohne zu detonieren, den Maschinenraum der Glasgow, deren Gasturbinenanlage für Stunden ausfällt. Die dritte Welle wird von »Sea Harrier«-Jägern abgefangen.
Von Southampton läuft der größte britische Passagierdampfer nach Umrüstung aus: die Queen Elizabeth 2 hat 3150 Mann der 5. Infanterie-Brigade (2nd Batl. Scotch Guards, 1st Batl. Welsh Guards und Gurkha-Rifles) an Bord. Auf dem Weg nach Freetown begegnet sie sowjetischen »Elint«-Schiffen.
Von Portsmouth läuft der TUFT-Tanker Balder London aus.
Das Lazarettschiff Uganda übernimmt bei der Task Force die Überlebenden der Sheffield.
Der Tanker Plumleaf stößt zur Amphibious Force.

13. 5. 1982 Der britische Flottenchef, Admiral Sir John Fieldhouse, erörtert den Plan für die Operation »Sutton« im War Cabinet.
Das von den Argentiniern zur Suche ausgeschickte Motor-Segelschiff Forrest findet das Wrack des Transporters Isla de Los Estados und setzt die Suche nach Überlebenden fort.

C6-5-27



»Sea Harrier« greifen das Wrack des Transporters Rio Carcaraña erneut an, das verlassen in Port Rey liegt.
Im Operationsgebiet trifft die Amphibious Force mit den Landungsdockschiffen Fearless und Intrepid, dem Transporter Canberra, den TUFT-Landungsschiffen Elk, Norland und Europic Ferry, dem Flugzeugtransporter Atlantic Conveyor, den Versorgern Stromness und Tidepool, gesichert von den Fregatten Ardent und Argonaut, ein.

14. 5. 1982 Die britischen Botschafter Parsons (UN) und Henderson (Washington) zur Berichterstattung in London vor dem War Cabinet. Parsons erläutert letzten Vorschlag des UN-Generalsekretärs Perez de Cuellar: Abzug der beiderseitigen Streitkräfte nach vereinbartem Plan, Verwaltung unter UN vorläufig nach britischen Regeln, je 3 britische und argentinische Beobachter, Verhandlungen ohne Vorbedingungen möglichst bis Jahresende. Südgeorgien ausgeklammert.
Der argentinische UN-Botschafter Ros legt Perez de Cuellar die argentinische Lösungsversion vor: Alle Streitkräfte werden in ihre normalen Basen zurückgezogen. Ausschließliche UN-Verwaltung für das Interim keine lokale britische Beteiligung. Freier Zugang für Argentinier in der Interimszeit. Abschluß der Souveränitätsverhandlungen bis Jahresende, dann an UN zurück.
Nachdem die 8 Mann SAS-Aufklärer von Westfalkland auf die Insel Pebble/Borbon übergesetzt haben und die Landepunkte markiert sind, landen 120 Mann des 22. SAS-Regt. mit Hubschraubern der Hermes unter Feuerunterstützung des L. Kreuzers Glamorgan beim Behelfsflugplatz Pebble Island und sprengen in der Nacht zum 15. 5. 6 »Pucará«-Erdkampfflugzeuge der Luftwaffe, 4 T-34-»Mentor«-Schulflugzeuge der Marine, 1 »Skyvan« der Prefectura und 1 Hubschrauber (Nacht 14./15. 5.).
2 argentinische Aermacchi-MB-339-Flugzeuge werden vom Festland nach Puerto Argentino überflogen.
Im Operationsgebiet treffen das Landungsschiff Sir Bedivere (von Kanada), der TUFT-Tanker British Dart und das Lazarettschiff Hydra ein.
Von Großbritannien laufen der Versorger Fort Grange mit 3 Hubschraubern (»Sea King«) und der Flugzeugtransporter Atlantic Causeway (umgebauter Container-Frachter) mit 20 »Wessex«- und 8 »Sea King«-Hubschraubern aus.
Die Sowjetunion erklärt die 200 sm TEZ für illegal.

15. 5. 1982 Bei einem Vorstoß in den südlichen Falklandsund wird ein »Lynx«-Hubschrauber der Fregatte Brilliant beschossen.
Der britische TUFT-Tanker British Dart gibt Treibstoff an den Versorger Tidepool ab und füllt später auch die Tanker Plumleaf und Appleleaf auf.
Der TUFT-Tanker Anco Charger und das Lazarettschiff Herald treffen im Operationsgebiet ein.

C6-5-28



Die beiden argentinischen P-2-»Neptune«-Marine-Fernaufklärer müssen wegen Ersatzteilmangel außer Dienst gestellt werden.

16. 5. 1982 Das britische War Cabinet formuliert letzte britische Vorschläge für den UN-Generalsekretär Perez de Cuellar, die von Botschafter Parsons überbracht werden sollen.
»Sea Harrier« von der HERMES versenken in Port Rey den verlassenen Transporter RIO CARCARAÑA und beschädigen in der Zorro Bay den Transporter BAHIA BUEN SUCESO.
Der L. Kreuzer GLAMORGAN bombardiert den Flugplatz Port Stanley.
Die Fregatten BRILLIANT und ALACRITY stoßen in den nördlichen Falklandsund vor.
Eine »Sea King« mit britischem Kennzeichen wird auf chilenischem Territorium an der Südspitze des lateinamerikanischen Festlandes gefunden.
Die Träger-Task Force und die Amphibious Force treffen zusammen. Der TUFT-Landungstransporter ELK gibt 3 Hubschrauber an die Träger ab.
Das Werkstattschiff STENA SEASPREAD trifft in Südgeorgien ein und beginnt mit der Reparatur beschädigter Schiffe.
Von Devonport läuft das Bohrinsel-Versorgungsschiff WIMPEY SEAHORSE als TUFT-Werkstattschiff nach Südgeorgien aus.

17. 5. 1982 Die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (ohne Italien und Irland) verlängert ihre Sanktionen gegenüber Argentinien.

18. 5. 1982 Das Vermittlungs-Angebot des UN-Generalsekretärs Peréz de Cuellar ist gescheitert.
Die argentinische Junta lehnt die britischen Gegenvorschläge ab.
Das britische War Cabinet berät die Landung bei San Carlos. Nach dem Vortrag der Stabschefs der Teilstreitkräfte wird die Operation »Sutton« formell genehmigt.
Die Träger-Task Force und die Amphibious Force treffen zusammen. In der Nacht zum 19. 5. werden 1200 Mann der 3rd Commando Brigade von dem Transporter CANBERRA in See, etwa 200 sm ostnordostwärts der Falklandinseln, auf die Landungsdockschiffe FEARLESS und INTREPID umgeladen. Von dem Flugzeugtransporter ATLANTIC CONVEYOR werden 8 »Sea Harrier« und 4 GR.3 »Harrier« auf die HERMES und INVINCIBLE überflogen.
In der Nacht stürzt ein »Sea King«-Hubschrauber mit einem 22 Mann starken SAS-Team zur Markierung der Landungsstrände von San Carlos ab, wahrscheinlich ist ein Vogel in die Turbine geraten. 19 Mann und 2 Piloten tot.
Im Operationsgebiet treffen das Landungsschiff SIR BEDIVERE und die Fregatten AMBUSCADE und ANTELOPE ein, ebenso die 11. Minensuch-Squadron mit den Minensuch-Trawlern PICT, JUNELLA, CORDELLA, FARNELLA und NORTHELLA, die nach Südgeorgien gehen.
Der Transporter QUEEN ELIZABETH 2 läuft zur Vorratsergänzung Freetown an.

C6-5-29



19. 5. 1982 In Kenntnis der negativen Antwort der argentinischen Junta auf die letzten Verhandlungsvorschläge befiehlt das britische War Cabinet die Durchführung der Operation »Sutton«.
Von Ascension treffen 4 weitere GR.3 »Harrier« im Flug mit mehrfacher Luftbetankung bei der Task Force ein und landen auf der Hermes. Damit sind insgesamt 35 »Harrier« verfügbar.
Die Umschiffung von Teilen der 3rd Commando Brigade von der Canberra auf die Landungsschiffe Fearless und Intrepid wird bei schwerem Wetter mit den ausgedockten LCU-Landungsbooten fortgesetzt. Insgesamt 1800 Mann umgeschifft.
Der L. Kreuzer Glamorgan beschießt den Flugplatz Port Stanley, um die Aufmerksamkeit vom geplanten Landungsraum abzuziehen.
Der Zerstörer Exeter trifft aus der Karibik im Operationsgebiet ein.

20. 5. 1982 Die britische Premierministerin Thatcher erklärt im Unterhaus die Verhandlungen für gescheitert und kündigt die Veröffentlichung eines Weißbuches an.
UN-Generalsekretär Perez de Cuellar führt letzte Vermittlungsgespräche, ohne Erfolg.
Generalmajor Jeremy Moore, der Befehlshaber der britischen Landstreitkräfte, und sein Stab setzen mit Hubschrauber von Ascension auf die passierende Queen Elizabeth 2 über.
Die Träger-Task Force führt zur Ablenkung der argentinischen Verteidiger Täuschungsoperationen durch. »Sea Harrier« und erstmals auch GR.3 »Harrier« von den Trägern führen Angriffe gegen die Flugplätze Port Stanley und Goose Green sowie gegen Fox Bay auf Westfalkland. Der L. Kreuzer Glamorgan und 2 Fregatten beschießen Port Stanley und Port Louis. Die SAS führt mit Hubschraubern einen Ablenkungsangriff mit 40 Mann zwischen Darwin und Goose Green, um eine Landung vorzutäuschen.
Die Landungsflotte (s. 21. 5.) marschiert von Nordosten auf den Nordeingang des Falklandsundes zu.
Gliederung der argentinischen Streitkräfte auf den Malvinas:
a) im Raum Puerto Argentino/Port Stanley:
Befehlshaber der Gesamtstreitkräfte: Brig.-Gen. M. B. Menéndez mit Stab (s. 26. 4.), Befehlshaber der Landstreitkräfte Brig.-Gen. L. Yofre (Kommandeur X. Inf.-Brig. mot.) mit etwa 8400 Mann der Inf.-Regt. (mot.) 3, 6 und 7 der X. Brig., Inf.-Regt. 4 der III. Brig. und Inf.-Regt. (mot.) 25 der IX. Brig.; Art.-Batl. der III. und XI. Brig., 601. und 602. Fla-Batl., Panzer-Einheit mit 12 »Panhard«, Heeresflieger-Einheit mit 2 CH-47 »Chinook«, 6 Bell UH-1 »Huey«-, 2 Agusta 190A- und 3 »Puma«-Hubschraubern. Luftwaffeneinheit mit mehreren IA-58-»Pucará«-Erdkampfflugzeugen, Marineflieger mit einigen Aermacchi MB 326 bzw. 339.
b) im Raum Darwin/Goose Green:

C6-5-30



Etwa 1200 Mann des Inf.-Regt. 12 der III. Brig. und des Inf.-Regt. 2 der IV. Luftlande-Brig.-Luftwaffeneinheit mit mehreren »Pucará«-Erdkampfflugzeugen.
c) im Raum Fox Bay auf Westfalkland: (Brig.-Gen. Paral)
Etwa 900 Mann des Inf.-Regt. 8 der IX. Brig.
d) im Raum Port Howard:
Etwa 800 Mann des Inf.-Regt. 5 der III. Brig.
e) im Raum Borbon/Pebble Island:
Etwa 120 Mann Luftwaffen- und Marineflieger-Personal, das nach Zerstörung der Flugzeuge nach und nach mit Hubschraubern ausgeflogen wird.
Im Operationsgebiet trifft der TUFT-Versorger Saxonia ein.
Die zum Landungsschiff umgebaute Fähre Baltic Ferry trifft in Ascension ein.
Von Großbritannien laufen der aus einem Barge Carrier umgebaute Flugzeugtransporter Contender Bezant mit 6 Hubschraubern und 6500 ts Material aus, ferner der Container-Frachter Tor Caledonia mit u. a. 350 »Rapier«-FK's und der zum Depotschiff hergerichtete Frachter St. Edmund mit Material für die 5. Inf.-Brig.
In der Nacht zum 21. 5. landet der L. Kreuzer Antrim mit Hubschrauber ein SAS/SBS-Team in der San-Carlos-Bucht, um die Landestrände zu markieren.
Der L. Kreuzer Glamorgan beschießt in der Nacht Ziele im Berkeley-Sund zur Ablenkung.

21. 5. 1982 Debatte im UN-Sicherheitsrat über den Falkland/Malvinas-Konflikt.
Britische Landung in der San-Carlos-Bucht (Operation »Sutton«): Die Landungsflotte unter Führung von Commodore M. Clapp besteht aus den großen Landungsdockschiffen Fearless (Flaggschiff) und Intrepid, dem großen Transporter Canberra, den zu Landungsschiffen hergerichteten Fährschiffen und Ro/Ro-Schiffen Norland und Europic Ferry, den Nachschubschiffen Stromness und Fort Austin, den Landungsschiffen Sir Geraint, Sir Galahad, Sir Percivale, Sir Tristram und Sir Lancelot, gesichert von dem L. Kreuzer Antrim und den Fregatten Ardent, Plymouth, Argonaut, Brilliant, Yarmouth und Broadsword. Mit Landungsbooten der Fearless und Intrepid und den eingeschifften Hubschraubern werden das 3. Para-Batl. und das 42. Kommando bei Port San Carlos, an der Nordseite der Bucht, das 2. Para-Batl. und das 40. Kommando bei San Carlos (Ort) an der Ostseite und das 45. Kommando beim Refrigeration Plant an der Westseite gegenüber San Carlos gelandet. Gesamtführung der gelandeten Kräfte Brig. Julian Thompson. Die Landungstruppen treffen praktisch auf keinen Widerstand und haben bis zum Abend einen Brückenkopf gesichert, in den etwa 5000 Mann angelandet sind. Bei der Landung gehen 2 »Gazelle«-Hubschrauber durch Bodenabwehr verloren.
Auf die ersten Meldungen von der Landung werden einige der auf den Flugplätzen der Malvinas stationierten argentinischen Flugzeuge eingesetzt. Zuerst grei-

C6-5-31



fen zwei Rotten von je 2 »Pucarás« das Gebiet des 2. Para-Batl. an, eine Maschine wird durch einen »Stinger«-FK, eine durch eine Schiffs-»Sea Cat« abgeschossen, auf britischer Seite keine Verluste.
Von Port Stanley aus greift zuerst eine Aermacchi MB-339 an, wirft ihre Bomben jedoch weit ab von der Fort Austin. Es folgt eine zweite Aermacchi (Kptlt. O. Crippa), die als erste die eigentliche Landungsflotte meldet und dann die im Nordeingang des Falklandsundes sichernde Fregatte Argonaut angreift, wobei die gefeuerten ungelenkten Raketen zwar fehlgehen, doch durch Bordwaffenfeuer das Typ-965-Radar ausfällt und 3 Mann verwundet werden.
Auf die Meldung hin beginnen die Luftangriffe der argentinischen Luftwaffe unter Führung durch Brig. Ernesto Crespo mit Maschinen der IV. und V. Brigada Aerea (A-4 »Skyhawk«), der VI. Brigada Aerea (»Dagger«) und der VIII. Brigada Aerea (»Mirage«). Insgesamt sind 63 Einsätze geplant, von denen 54 ausgeführt werden und bei denen 7 Verluste eintreten.
Eine erste Welle von »Skyhawks« mit »Mirages« als Jagdschutz greift die Sicherungsschiffe an. Der L. Kreuzer Antrim feuert einen »Sea Slug«-FK ohne Erfolg, wird dann von Bordwaffenfeuer und einer Bombe getroffen, die den Hangar beschädigt und im Maschinenraum, ohne zu detonieren, liegenbleibt, sie wird später entschärft und über Bord geworfen. Die Fregatte Brilliant hat durch Bordwaffenfeuer leichte Schäden, die Fregatte Broadsword hat durch Bordwaffenfeuer von »Mirages« Verletzte. Eine »Mirage« und eine »Skyhawk« durch »Sea Wolf« abgeschossen. Bomben fallen nahe bei den SIR-Landungsschiffen, der Norland und der Canberra, ohne jedoch zu treffen.
Eine zweite Welle von mindestens 6 »Skyhawk« konzentriert sich auf die im Norden stehende Fregatte Argonaut, die eine Maschine mit »Sea Cat« abschießt, dann jedoch, nachdem mehrere Bomben über das Schiff hinweggesprungen sind, von einer Bombe im Kesselraum über der Wasserlinie, von einer zweiten Bombe im »Sea Cat«-Magazin getroffen wird. Beide detonieren nicht, verursachen jedoch durch gerissene Dampfleitungen und kleine Brände Explosionen. Das Schiff wird abends von der Fregatte Plymouth in die gesicherten Gewässer des San-Carlos-Sundes eingeschleppt und dort behelfsmäßig repariert. Dabei entstehen am 27. 5. durch einen Brand weitere Schäden. Das Landungsschiff Sir Lancelot durch eine nicht detonierte Bombe beschädigt.
Von der 3ª Escuadrilla Aeronaval de Caza y Ataque der Marineflieger greifen 20 Minuten später 9 »Skyhawk« an. Eine Rotte von 3 Maschinen konzentriert sich auf die im Süden der Landungsräume stehende Fregatte Ardent (Cdr. Alan West), die Goose Green beschossen hat, um den Flugplatz auszuschalten. Von den 3 Flugzeugen der zuerst angreifenden 2. Division erzielen Korv.-Kapt. A. J. Philippi und Oblt. M. Marquez je einen Treffer auf dem Achterschiff der Ardent, das sofort in Brand gerät. Der Brand breitet sich schnell aus. Beide »Skyhawk« werden vom Abwehrfeuer schwer getroffen, so daß die Piloten mit dem Schleudersitz aussteigen. Die dritte Maschine (Kptlt. C. Arca) muß in Puerto Argentino notlanden. Die von der längsseits gehenden Fregatte Yarmouth un-

C6-5-32



terstützte Ardent muß verlassen werden. 24 Tote und 30 Verletzte. Bei einem Angriff einer zweiten Gruppe entstehen weitere Schäden, bevor das Schiff sinkt. Außer den genannten Maschinen werden mindestens 4 weitere durch »Harrier« des Jagdschutzes abgeschossen. Eine »Sea Harrier« geht verloren.
Von Großbritannien läuft das TUFT-Kühlschiff Geestport aus.
Die TUFT-Schiffe Lycaon, Iris und British Test treffen im Operationsgebiet ein.

22. 5. 1982 Vor San Carlos löst der L. Kreuzer Glamorgan die beschädigte Antrim ab. Die Fregatte Brilliant geleitet den Transporter Canberra aus der Gefahrenzone. Das Typ-42/22-Team Coventry/Broadsword wird nördlich des Falklandsundes als »missile trap« aufgestellt.
Vom 22.–24. 5. fliegt die argentinische Luftwaffe 82 Einsätze, von denen 63 gegen die Malvinas durchgeführt werden, dabei 6 Verluste. Am 22. 5. Angriffe von A-4 durch »Sea Harrier« abgefangen.
Der argentinische Zerstörer Segui patrouilliert zwischen El Rincon und Faro Clamoreco an der Küste des Festlandes.
»Sea Harrier« der britischen Träger greifen den Prefectura-Patroler CG 83 Rio Iguazu in der Choiseul Bay an und beschädigen ihn schwer. 1 Toter.
Bei der anmarschierenden britischen Task Group ortet die Fregatte Penelope eine argentinische Boeing 707, die als Aufklärer eingesetzt ist. Von dem L. Kreuzer Bristol und dem Zerstörer Cardiff gestartete »Sea Dart« erreichen das Ziel nicht.

23. 5. 1982 In der Nacht fangen die britischen Fregatten Brilliant und Yarmouth den argentinischen Prefectura-Patroler CG 82 Monsunen ab, ein »Lynx«-Hubschrauber der Fregatte Antelope trifft mit »Sea Skua«-FK einen Nachschubfrachter im Falklandsund, eventuell eines der bereits verlassenen Schiffe. Nachmittags greifen erneut Flugzeuge der argentinischen Luftwaffe (mindestens 4 A-4B »Skyhawk« und 6 »Mirage/Dagger«) an, von denen mindestens 1 »Skyhawk« und mehrere »Dagger« abgeschossen werden, ohne daß nachweisbare Treffer erzielt werden.
Die 3ªEscuadrilla Aeronaval de Caza y Ataque der Marineflieger greift mit 4 A-4Q »Skyhawk« an, eine Maschine muß vor dem Ziel wegen einer Panne umkehren. Korv.-Kapt. Fox, Korv.-Kapt. Zubizzareta und Kptlt. Benitez greifen die Fregatte Antelope an. Die erste Bombe schlägt in der Nähe der Glamorgan ein, die zweite Maschine trifft mit zwei Bomben, die nicht detonieren, die Antelope (Cdr. N. Tobin). Die dritte Maschine streift die Radarantenne und stürzt ab. Bei der Notlandung der zurückkehrenden ersten Maschine funktioniert der Schleudersitz nicht, Pilot tot. Beim Entschärfen der Bomben detoniert diese, die Antelope bricht am 24. 5. in zwei Teile und sinkt.
Am Spätnachmittag starten erneut zwei »Super-Étendard« der 2ªEscuadrilla von Rio Grande, um mit Luftbetankung durch KC-130 die britische Task Force

C6-5-33



mit je einem AM-39-»Exocet«-FK anzugreifen. Die von dem Radar-Gerät auf Two Sisters Hill übermittelten Zieldaten sind zu ungenau, so daß die Flugzeuge ohne Erfolg umkehren müssen.
Der Flugzeugtransporter Atlantic Causeway trifft in Ascension ein.
Das Versorgungsschiff Saxonia erreicht Südgeorgien.
Im Versorgungsgebiet tauschen die Versorger Resource, Stromness und Regent ihre Vorräte aus.
Im Operationsgebiet trifft die Task Group mit dem L. Kreuzer Bristol, dem Zerstörer Cardiff und den Fregatten Active, Avenger, Penelope, Minerva, Andromeda sowie dem Versorger Olna ein.
Der Truppentransporter Queen Elizabeth 2 passiert auf dem Wege nach Südgeorgien die Grenze des Operationsgebietes.

24. 5. 1982 Bei Angriffen von weiteren Luftwaffen-»Skyhawk« erhalten die Landungsschiffe Sir Lancelot und Sir Galahad je einen Bombentreffer, ohne daß die Bomben detonieren, beide Schiffe vorübergehend evakuiert, bis die Bomben entschärft sind. Das Landungsschiff Sir Bedivere wird von einer nicht detonierenden Bombe gestreift.
Von »Sea Harriers« werden mit »Sidewinder« 2 »Mirage« abgeschossen. Ein »Harrier« geht nach dem Start durch Schubkraftverlust verloren.
Bei Angriffen der argentinischen Luftwaffe mit mindestens 12 Maschinen werden durch von der Fregatte Broadsword geführte »Sea Harrier« 3 »Mirage«/ »Dagger«, durch 40-mm-Bofors der Fearless 2 »Skyhawk« und durch an Land stationierte »Rapier«-FK-Batterien 3 weitere Flugzeuge abgeschossen. Der Landungs-Transporter Norland wird von herumfliegenden »Mirage«-Trümmern getroffen.
Der beschädigte argentinische Patroler Monsunen wird aus dem Choiseul-Sund von dem Motorsegler Forrest nach Puerto Argentino eingeschleppt.

25. 5. 1982 Einsatz von 72 Flugzeugen der argentinischen Luftwaffe. In mehreren Wellen von je 4 A-4 »Skyhawk«, begleitet von »Mirage«-Jägern, werden britische Schiffe angegriffen. 12 sm nördlich Pebble Island steht das Typ-42/22-Team Coventry/Broadsword. Zunächst wird ein Aufklärer mit »Sea Dart« der Coventry abgeschossen, von der ersten 4er Gruppe nochmals zwei. Eine Maschine trifft das Achterdeck der Broadsword mit einer Bombe, die nicht detoniert, jedoch den Hubschrauber zerstört und den Hangar beschädigt. Beim Angriff einer zweiten 4er-Welle ist das »Sea Dart«-System noch nicht wieder klar, und die »Sea Wolf« der Broadsword haben Probleme mit der Zielzuweisung bei gleichzeitig anfliegenden Maschinen. In kurzer Folge wird die Coventry an Backbordseite von 3 Bomben getroffen, die die Bordwand aufreißen, so daß das Schiff zu kentern beginnt und Capt. D. Hart-Dyke das Verlassen des Schiffes befehlen muß. 19 Tote, 20 Verletzte.
Auf die Meldungen der Luftwaffe und des Two Sisters-Radargerätes erneuter

C6-5-34



»Super-Étendard«-Einsatz mit zwei Maschinen (Korv.-Kapt. R. Curilovic und Kptlt. J. Barraza) und je einem AM-39-»Exocet«-FK.
Der erste KC-130-Tanker erwartet die »Super-Étendard« etwa 160 sm ostwärts Puerto Deseado, nach Betankung im Tiefflug 100 sm nördlich der Falklandinseln, um Radarortung zu entgehen, nach 270 sm Zielortung großes Schiff, 16.32 Uhr Start der »Exocet«, Rückflug mit Betankung am gleichen Platz nach Puerto Deseado, von dort abends Rückflug nach Rio Grande. Anfliegendes Ziel zuerst von Typ-992-Radar der Fregatte Ambuscade auf 30 sm geortet. Eine AM-39 trifft den zur Abgabe seiner Hubschrauber nach San Carlos laufenden Flugzeugtransporter Atlantic Conveyor (Capt. I. North) im Aufbau, der sofort in Brand gerät, der nicht zu löschen ist, so daß das Schiff verlassen werden muß. 12 Tote. 3 »Chinook«- und 8 »Wessex«-Hubschrauber verbrannt. Schwerer Schlag für die Beweglichmachung der britischen Landungstruppe. Die zweite »Exocet« wird wahrscheinlich durch Chaff von dem L. Kreuzer Antrim abgelenkt, Glamorgan und Brilliant sichten den FK.-Träger Invincible und versch. Landungsschiffe nicht weit ab.
Abends beschießt L. Kreuzer Glamorgan Port Stanley.
Der Landungs-Transporter Europic Ferry lädt seine restlichen Nachschubgüter in San Carlos aus.
Im Operationsgebiet treffen die Transportfähren Nordic Ferry, Baltic Ferry, das Flugzeugtransportschiff Atlantic Causeway und der Tanker British Wye ein.

26. 5. 1982 Der UN-Sicherheitsrat beschließt die UN-Resolution 505, in der Generalsekretär Perez de Cuellar um weitere Vermittlung gebeten wird.
Das britische War Cabinet kritisiert die bisher ausgebliebene Ausbruchsoperation aus dem Brückenkopf.
Auf dem Festland wird ein neuer argentinischer Operationsstab (Centro de Operaciones Conjunta) mit Vizeadmiral Lombardo, Generalmajor García und Brig.-General Weber von den drei Teilstreitkräften gebildet.
Vom Festland werden 3 weitere Aermacchi MB-339 nach Puerto Argentino eingeflogen. Eine Aermacchi geht über Darwin verloren.
»Harrier« greifen den Flugplatz Port Stanley an.
Aus dem Brückenkopf marschiert das 3. Para-Batl. in Richtung Teal Inlet ab, das 45. Kommando in Richtung Douglas Settlement, das 2. Para-Batl. besetzt als Ausgangsstellung für den Angriff gegen Darwin das Camilla Creek House, 42. und 40. Kommando bleiben in Reserve und sichern den Brückenkopf.
Das Nachschubschiff Fort Grange trifft im Operationsgebiet ein.

27. 5. 1982 Bei »Sea Harrier«-Angriffen gegen Port Stanley geht ein »Harrier« verloren, 1 Aermacchi beschädigt.
Das 3. Para-Batl. und das 45. Kommando setzen Vormarsch fort und starten Angriff gegen Teal Inlet, während ein SAS-Kommando auf dem Mount Kent

C6-5-35



abgesetzt wird. Von der Fregatte Arrow unterstützt, beginnt das 2. Para-Batl. seinen Angriff in Richtung Darwin/Goose Green.
Bei Angriffen argentinischer Erdkampfflugzeuge wird im Brückenkopf ein Munitionsdepot getroffen. 4 Tote, 20 Verwundete.
Die Transporter Queen Elizabeth 2 und Canberra sowie Norland treffen in Südgeorgien ein. Der Flugzeugtransporter Atlantic Causeway trifft in der TEZ ein, der Tanker Eburna im Op.-Gebiet.

28. 5. 1982 Das 2. Para-Batl. (Lt.-Col. H. Jones [†]) greift Darwin und Goose Green an, das von stärkeren Kräften als erwartet unter Luftwaffen-Brig. W. Pedrozo verteidigt wird. Von Puerto Argentino waren Verstärkungen per Hubschrauber eingeflogen worden. Gegen starken Widerstand (12 Tote und 31 Verwundete auf britischer, ca. 250 Tote und 150 Verwundete auf argentinischer Seite) werden Darwin und Goose Green genommen. Auf dem Flugplatz 4 »Pucará« zerstört, 1 Aermacchi über Darwin abgeschossen. Nach argentinischer Kapitulation 1083 Gefangene; davon 881 Heer, 202 Luftwaffe.
Vor Südgeorgien in der Stromness-Bucht Umschiffung der Einheiten der 5. Infanterie-Brigade von dem Transporter Queen Elizabeth 2 mit Hilfe von Schleppern, dem Patrouillenboot Leeds Castle, Minensuchern usw. auf die Transporter Canberra und Norland. Generalmajor J. Moore schifft sich auf dem L. Kreuzer Antrim ein. Der Transporter Lycaon lädt Munitionsnachschub aus.
Das Wrack des Flugzeugtransporters Atlantic Conveyor gerät im Schlepp der Yorkshireman in schweren Sturm und geht verloren, nachdem die Schlepptrosse gebrochen ist.
Das U-Boot Onyx trifft im Operationsgebiet ein.
Der Versorger Olna versorgt die Task Force.
Die beschädigte Fregatte Argonaut wird im Geleit der Fregatten Penelope und Minerva zum Versorgungsplatz gebracht, wo Schlepper sie zur Fahrt zum Werkstattschiff Stena Seaspread übernehmen.

29. 5. 1982 »Harrier« greifen Port Stanley an, der Flugplatz wird von zwei Fregatten beschossen. Eine Aermacchi zerstört. In schwerem Seegang eine »Sea Harrier« über Bord bei Startvorbereitungen.
Dritter Angriff mit »Vulcan«-Bomber mit Luftbetankung auf Port Stanley.
In der TEZ wird der britische Tanker British Wye und das nahebei stehende Versorgungsschiff Fort Grange von einer argentinischen C-130 »Hercules« überflogen, die 8 Bomben auf den Tanker wirft, 4 detonieren nicht, 3 detonieren im Wasser, eine prallt vom Vordeck der British Wye ab.

30. 5. 1982 Die Transporter Canberra und Norland mit der 5. Infanterie-Brig. treffen in San Carlos ein. General Moore steigt von der Antrim auf das Flaggschiff der Landungsflotte, Fearless, über und übernimmt das Kommando über die Landstreitkräfte.

C6-5-36

Das 3. Para-Batl. erreicht Teal Inlet, das 45. Commando Douglas.
Nach Ortung von Two Sisters-Radar neuer Ansatz von 2 »Super-Étendard« (Korv.-Kapt. A. Francisco, Kaptlt. L. Collavino) gegen die Träger-Task Force ostwärts Puerto Argentino, die den Flugplatz mit GR.3 »Harriers« angegriffen hat (1 »Harrier« abgeschossen). Anflug zusammen mit vier A-4 »Skyhawk« der Luftwaffe mit Bomben von Südosten nach zweimaliger Betankung auf dem Anflug südostwärts Isla de los Estados und etwa 300 sm vor dem Ziel. Letzte »Exocet« von 5 gestartet gegen großes Ziel (Annahme Träger Invincible). Der FK wird von den Fregatten Penelope und Plymouth sowie dem L. Kreuzer Glamorgan in der Nähe des Trägers Hermes beobachtet, trifft jedoch, vermutlich durch Chaff abgelenkt, kein Schiff. Von den angreifenden A-4 wird eine durch »Sea Dart« des Zerstörers Exeter abgeschossen, eine A-4 von der 114-mm-Kanone der Fregatte Avenger, zwei Bomben verfehlen Schiffe knapp.
Die beiden »Super-Étendards« und zwei A-4 kehren nach Luftbetankung nach Rio Grande zurück.
Das britische Atom-U-Boot Courageous trifft als Ablösung der Splendid im Operationsgebiet ein.



31. 5. 1982 Angriff eines luftbetankten »Vulcan«-Bombers mit 4 AGM-45-»Shrike«-FK gegen das 3D-Radar auf Two Sisters. Nur Antenne beschädigt, aber repariert.
Das 3. Para-Batl. erreicht Estancia House, das 42. Kommando den Mount Challenger.
Die Canberra und Norland gehen nach Ausladung der 5. Inf.-Brig. wieder in See, Canberra hat 300 Überlebende von Schiffen an Bord.
Der Flugzeugtransporter Atlantic Causeway landet seine Hubschrauber in San Carlos.
Der Tanker British Dart versorgt die Hermes.
Der Transporter Tor Caledonia trifft in Ascension ein.
Weitere 5 GR.3 »Harrier« werden im Direktflug mit Luftbetankung von Großbritannien nach Ascension überführt.

1. 6. 1982 Das britische War Cabinet erörtert Vorschläge des Foreign Office und des U.S. State Department zur Wiederherstellung des Friedens.
Die argentinische Junta entsendet Konteradmiral Moya und Brigadier Miret (Luftwaffe) zum Militärattaché Generalmajor Mallea Gil in New York. Vorschlag: Abzug aller Streitkräfte um 150 sm von den Malvinas, UN-Treuhänderschaft.
Von Ascension werden im Direktflug mit Luftbetankung zwei weitere GR.3 »Harrier« zur Hermes überflogen. 1 »Sea Harrier« durch »Roland«-FK abgeschossen.
Ein argentinisches C-130-»Hercules«-Aufklärungsflugzeug wird von einem

C6-5-37



»Harrier« etwa 50 sm nördlich der Pebble-Insel mit AIM-9L »Sidewinder« abgeschossen.
In San Carlos laden die Transportfähren BALTIC FERRY und NORDIC FERRY sowie der Tanker BLUE ROVER Nachschub aus. Die BALTIC FERRY wird zur Überführung von Truppen und Material in die Ajax Bay benutzt.
Das argentinische Lazarettschiff BAHIA PARAÍSO trifft zum ersten Mal mit dem britischen Lazarettschiff UGANDA zur Übernahme von argentinischen Verwundeten zum Transport auf das Festland zusammen. Insgesamt in 4 Fahrten 315 Verwundete übernommen.

2. 6. 1982 Die argentinischen Militär-Beauftragten (s. 1. 6.) treffen in New York ein und erklären die argentinische Bereitschaft, sich der UN-Verwaltung zu unterstellen.
Premierministerin Thatcher erklärt, nur bei argentinischem Abzug kein Angriff.
Das Landungsschiff SIR PERCIVALE bringt 600 Mann von San Carlos in die Nähe von Teal Inlet und beginnt unter Einsatz von LCU's der FEARLESS mit der Minensuche in dem Gebiet.
Das 2. Para-Batl. umgeht eine argentinische Stellung und erreicht Bluff Cove.
Der Transporter NORLAND bringt argentinische Gefangene nach Montevideo.
Der Flugzeugtransporter TOR CALEDONIA läuft von Ascension aus.
Im Operationsgebiet treffen das Flugzeugversuchsschiff ENGADINE und der zum Werkstattschiff umgebaute Ölbohrinsel-Versorger WIMPEY SEAHORSE ein.

3. 6. 1982 Gipfeltreffen in Paris. US-Präsident Reagan legt Großbritannien 5-Punkte-Plan vor.
Ein weiterer »Vulcan«-Angriff mit Luftbetankung muß wegen Bruchs des Betankungsstutzens abgebrochen werden, das Flugzeug macht eine Notlandung in Rio de Janeiro.
Teile des 2. Para-Batl. erreichen mit Hubschrauber-Transport das von den Argentiniern geräumte Fitzroy.
Der Flugzeugtransporter CONTENDER BEZANT geht von Ascension mit 4 GR.3 »Harrier« und 3 Hubschraubern zur Task Force ab.
Der Nachschubtransporter FORT GRANGE bei der Task Force.

4. 6. 1982 Gegen den vom UN-Sicherheitsrat vorgeschlagenen Waffenstillstand legt Großbritannien sein Veto ein. Die USA versuchen zu vermitteln. Die von Spanien und Panama eingebrachte Resolution sah keine Verbindung von Waffenstillstand und Abzug der argentinischen Streitkräfte von den Malvinas vor.
Bei San Carlos wird ein mit Stahlmatten ausgebauter Behelfs-Lande- und Startplatz für »Harrier«-Flugzeuge eingerichtet, nachdem die Landungsschiffe FEARLESS und INTREPID zeitweise als Behelfsflugzeugträger gedient hatten.
Die Landungsschiffe INTREPID und SIR TRISTRAM transportieren das 2nd Scotch Guards Batl. nach Bluff Cove.

C6-5-38



5. 6. 1982 Die Landungsschiffe Sir Percivale und Sir Galahad gehen als Hubschrauber-Lande- und -Betankungsplätze nach Teal Inlet.
Der Tanker Pearleaf löst die Blue Rover als Stationstanker in Südgeorgien ab.

6. 6. 1982 Das 2nd Batl. Scotch Guards wird von Intrepid morgens nach Fitzroy gebracht. Die Welsh Guards verladen zum Transport nach Fitzroy auf Fearless. Wegen zu großen Risikos wird diese Operation abgesagt und die Truppe auf SIR-Landungsschiffe verladen.
Die Transporter Tor Caledonia und Geestport treffen im Operationsgebiet ein.
Das Reparaturschiff Stena Inspector läuft nach Umbau von Charleston aus.
4 weitere GR.3 »Harrier« fliegen mit Luftbetankung von Großbritannien nach Ascension.
Erneutes Treffen der Lazarettschiffe Bahia Paraíso und Uganda in der Fox Bay zur Übergabe argentinischer Verwundeter.

7. 6. 1982 Im Operationsgebiet treffen die TUFT-Schiffe St. Edmonds und Contender Bezant ein.
Von Großbritannien geht der Flugzeugtransporter Astronomer mit 13 Hubschraubern in See.

8. 6. 1982 Generalmajor J. Moore beendet die Planung für den Endangriff auf Port Stanley.
Die letzten A-4Q-»Skyhawk«-Flugzeuge der argentinischen Marineflieger greifen britische Positionen bei Broken Island mit Bomben und Bordwaffen an.
Die Landungsschiffe Sir Galahad und Sir Tristram mit den 1st Welsh Guards bzw. 2nd Scotch Guards verlegen nach Fitzroy. Risiko scheint zu Beginn wegen Wetterlage gering, bei Aufklaren werden die Schiffe jedoch nach Radarortung von Two Sisters auch optisch erfaßt, und die argentinische Luftwaffe setzt mehrere Wellen von A-4 »Skyhawk« und »Mirage« an. Um 14.10 Uhr greifen je zwei »Skyhawk« und »Mirage« die fast ausgeladene Sir Tristram an, die 2 Bombentreffer erhält und durch Bordwaffenfeuer in Brand gerät, während die Bomben nicht detonieren. 2 Tote. Die noch nicht ausgeladene Sir Galahad wird unmittelbar darauf von der nächsten Welle angegriffen und von 2 Bomben und Bordwaffenfeuer getroffen, Treibstoff entzündet sich, und das Schiff brennt weitgehend aus, 47 Mann der eingeschifften Truppen und 6 Besatzungsangehörige tot, 50 bzw. 9 verletzt. Hubschrauber retten einen Teil der Besatzung und der Truppen aus dem vom ausgelaufenen Öl brennenden Wasser. Von »Sea Harrier« werden 2 »Mirage« abgeschossen.
Nördlich Falkland wird die Fregatte Plymouth, während die CAP-»Harrier« nach Fitzroy geflogen sind, von einer »Skyhawk«/»Dagger«-Gruppe angegriffen. 2 Flugzeuge werden von »Sea Cat« bzw. 20-mm-Oerlikon abgeschossen, von 10 geworfenen Bomben treffen 4. Drei davon detonieren nicht, richten zwar

C6-5-39



Schäden an, können aber entschärft werden. Die vierte Bombe explodiert und beschädigt das Schiff schwer.
500 sm nördlich der Falklandinseln wird der liberianische Tanker HERCULES (98827 BRT) von einer argentinischen C-130 »Hercules« erfolglos angegriffen, nachdem die Aufforderung, einen argentinischen Hafen anzulaufen, nicht befolgt worden war.
Der Tanker OLNA trifft als Versorger in San Carlos ein. Von Devonport geht der Nachschubtransporter LAERTES in See.

9. 6. 1982 Das Flugzeugtransport- und Versuchsschiff ENGADINE trifft in San Carlos ein.
Der Tanker BAYLEAF trifft im Operationsgebiet ein.

10. 6. 1982 Transportflugzeuge der argentinischen Luftwaffe (C-130) bringen auf Lastwagen montierte MM-38-»Exocet«-Startcontainer, die von Schiffen abmontiert sind, nach Puerto Argentino.
Die britischen Truppen stellen sich zum Angriff auf Port Stanley bereit.
Von Großbritannien laufen die Tanker G.A. WALKER und BRITISH AVON aus.
Der Tanker SCOTTISH EAGLE trifft im Operationsgebiet ein.

11. 6. 1982 Der argentinische Kommandant, Brig. Menéndez, berichtet in einem Funkspruch über die stark gesunkene Moral seiner Truppen.
Die argentinische Luftwaffe plant für die Tage 11.–13. 6. insgesamt 55 Einsätze, von denen 42 durchgeführt werden.
Beginn des britischen Angriffs: Das 42. Kommando (Lt.-Col. N. F. Vaux), unterstützt von der Fregatte YARMOUTH, greift den Mount Harriet an.
Das 45. Kommando (Lt.-Col. A. F. Whitehead), unterstützt von dem L. Kreuzer GLAMORGAN, greift den Two Sisters-Hügel an.
Das 3rd Para-Batl., unterstützt von der Fregatte AVENGER (Lt.-Col. Hew W. R. Pike), greift den Mount Longdon an.
Die Fregatte ARROW unterstützt die SAS-Kommandos bei den Murrel Heights.
Der Transporter LYCAON trifft bei der Task Force ein.
Der Transporter GEESTPORT trifft in Südgeorgien ein.
Der Transporter AVELONA STAR läuft von Großbritannien aus.

12. 6. 1982 Premierministerin Thatcher und Verteidigungsminister Nott beobachten die über den Endkampf einlaufenden Meldungen im H.Q. in Northwood.
Letzter Angriff eines »Vulcan«-Bombers.
4 GR.3 »Harrier« werden im Flug von Ascension zur Task Force überführt.
Die Angriffsspitzen der 3 britischen Batl. erreichen ihre Ziele (25 Tote, 72 Verwundete, 1800 argentinische Gefangene).
Gegen die Schiffe bei der Unterstützung des 45. Kommandos im Gebiet der

C6-5-40



Two Sisters startet die argentinische Marine zwei MM-38 »Exocet« von Lastwagen-Startkanistern. Die erste überfliegt die Avenger, die zweite trifft die Glamorgan am Flugzeughangar. 13 Tote, 17 Verletzte. Da der FK nicht detoniert, wird nur ein Brand verursacht, der bald gelöscht werden kann.
Der Transporter Norland lädt in Montevideo 1051 argentinische Gefangene aus.
In Falkland trifft zum dritten Male das argentinische Lazarettschiff Bahia Paraíso zur Aufnahme von Verwundeten ein.

13. 6. 1982 Endkampf um Port Stanley. Die 2nd Scotch Guards greifen Tumbledown-Hügel an, der von dem 5. Mar.-Inf.-Batl. hartnäckig verteidigt wird. Das 2nd Para-Batl. greift den Wireless Ridge an, die Gurkhas den Mount William.
Feuerunterstützung geben die Fregatten Active, Plymouth und Avenger.
Bei argentinischen Luftangriffen 1 »Mirage« abgeschossen.
Von Ascension trifft der Flugzeugtransporter Contender Bezant mit 4 »Harriers« bei der Task Force ein.
Das Minensuchboot-Mutterschiff St. Helena läuft von Portsmouth aus.
Eine argentinische »Canberra« wird in der Nacht abgeschossen.

14. 6. 1982 Am frühen Morgen erhält das argentinische 5. Mar.-Inf.-Batl. den Rückzugsbefehl.
In der Nacht landet eine L-188 »Electra« der Marineflieger in Puerto Argentino und startet wieder. Letzter Flug.
Kapitulationsverhandlungen eingeleitet. Um 12.30 Uhr tritt der Waffenstillstand in Kraft.
Im Raum Puerto Argentino/Port Stanley geraten in Gefangenschaft 6315 Mann des Heeres, 1836 der Marine einschl. Marine-Infanterie und etwa 200 der Luftwaffe und Gendarmerie, zusammen 8351 Mann, dazu kommen an Verwundeten 1046 Mann des Heeres, 34 der Marine und 1 der Luftwaffe bzw. Gendarmerie.
Gefallen sind im Raum Puerto Argentino 195 Soldaten des Heeres, 16 der Marine und 7 der Luftwaffe bzw. Gendarmerie.

15. 6. 1982 Die Fregatte Avenger nimmt in Fox Bay die Kapitulation der argentinischen Streitkräfte auf Westfalkland entgegen. In Fox Bay geraten 870 Mann des Heeres, in Port Howard 878 Mann des Heeres und auf Borbon.Pebble 155 Mann der Marine-Infanterie in Gefangenschaft. Davon werden 1575 Mann mit dem Landungsschiff Intrepid nach Port Stanley gebracht.
Beginn des Abtransports der Gefangenen. U. a. bringen die Transporter Canberra 4400 Mann, Norland 2047 Mann nach Puerto Madryn, das argentinische Lazarettschiff Bahia Paraíso in zwei Fahrten 2334 Mann. Auch der als Lazarettschiff ausgerüstete Eisbrecher Almirante Irizar wird als Gefangenentransporter benutzt.

C6-5-41



16. 6. 1982 Als erstes britisches Schiff läuft das Landungsschiff SIR PERCIVALE in Port Stanley ein, ihm folgt der Schlepper IRISHMAN.
In Ascension trifft der Flugzeugtransporter ASTRONOMER ein.

17. 6. 1982 Als erstes Kriegsschiff läuft die Fregatte PLYMOUTH nach Port Stanley ein.
Beginn einer Operation zur Wiederbesetzung von Süd-Thule auf den Sandwichinseln.

19. 6. 1982 Die Süd-Thule-Gruppe mit der Fregatte YARMOUTH, dem Eispatrouillenschiff ENDURANCE, dem Versorger OLMEDA und dem Schlepper SALVAGEMAN trifft vor Süd-Thule ein.

20. 6. 1982 Der Leiter der argentinischen Wetterstation auf Süd-Thule, Lt. Martinez, unterzeichnet vor Capt. Barker auf der ENDURANCE die Kapitulation für Süd-Thule.

21. 6. 1982 Beginn der Minensuch-Operationen der 11. Minensuch-Squadron mit den Minensuch-Trawlern PICT, JUNELLA, CORDELLA, FARNELLA und NORTHELLA. 10 Minen geräumt. Später kommen die Minensucher BRECON und LEDBURY mit dem Mutterschiff ST. HELENA hinzu.

25. 6. 1982 Gouverneur Rex Hunt kehrt nach Port Stanley zurück.

30. 6. 1982 Der Transporter ST. EDMUND trifft mit Gefangenen, einschließlich Brig.-Gen. B. M. Menéndez, in Puerto Madryn ein.

C6-5-42